

# Schweizer KMU

Eine Analyse der aktuellsten Zahlen – Ausgabe 2016

Urs Fueglistaller | Alexander Fust | Christoph Brunner | Bernhard Althaus



Schweizerisches Institut  
für Klein- und Mittelunternehmen  
**Universität St. Gallen**

[www.obt.ch](http://www.obt.ch)



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Schweizer KMU in Zahlen</b>	<b>9</b>
4.1	Unternehmens- und Verwaltungslandschaft Schweiz	10
4.2	Überblick KMU	11
4.3	KMU nach Sektoren	13
4.4	KMU in den Kantonen	18
4.5	KMU in den Branchen	19
4.6	KMU im Jahresvergleich	21
4.7	Rechtsformen von KMU	22
4.8	KMU im internationalen Vergleich	24
<b>5</b>	<b>Schlussbetrachtung und Fazit</b>	<b>27</b>
<b>6</b>	<b>Abbildungen und Tabellen</b>	<b>28</b>
6.1	Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse	28
6.2	Branchenbetrachtung	30
6.2.1	Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende pro Branche	30
6.2.2	Verteilung der Unternehmen nach Branche und Grössenklasse	33
6.2.3	Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Grössenklasse	35
6.3	Verteilung der KMU in den Kantonen	37
6.4	Beschäftigte in KMU im internationalen Vergleich	39
<b>7</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>41</b>
<b>8</b>	<b>Portrait von OBT AG und KMU-HSG</b>	<b>43</b>

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft	KMU	Klein- und Mittelunternehmen
AGs	Aktiengesellschaften	MA	Mitarbeitende
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung	NACE	Nomenclature Générale des Activités Économiques (statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der EU)
BfS	Bundesamt für Statistik	STATENT	Statistik der Unternehmensstruktur des BfS
BZ	Betriebszählung des BfS	VZÄ	Vollzeitäquivalente
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
GmbHs	Gesellschaften mit beschränkter Haftung		



# 1 Vorwort

Wir beschäftigen uns bereits seit Jahrzehnten mit den Belangen von KMU (Klein- und Mittelunternehmen), sei es in der Forschung oder in der unternehmerischen Praxis. Fasziniert sind wir dabei von den grossen Unterschieden, aber auch den Gemeinsamkeiten, die diese Gruppe von Unternehmen aufweist. Der Coiffeursalón nebenan, der Weltmarktführer in einer spezialisierten technischen Anwendung oder das Bauunternehmen auf dem Land: Sie alle sind KMU, sind untereinander verschieden und dominieren in ihrer schier unerschöpflichen Anzahl die Schweizer Unternehmenslandschaft. Nichtsdestotrotz würden wir nicht behaupten, dass KMU das Rückgrat der Wirtschaft darstellen, sondern eher, dass sich aus einer Verzahnung von Grossunternehmen (z.B. als Kunden) und KMU ein wesentlicher Bestandteil unserer Volkswirtschaft ergebe.

Bezugnehmend auf unsere vergangenen Studien vom Dezember 2013 und 2014 werten wir in dieser Studie die neusten provisorischen Unternehmensdaten des Bundesamtes für Statistik aus dem Jahr 2013 aus und vergleichen sie mit den Vorjahren. Um detaillierte Auswertungen vornehmen zu können, nutzen wir Individualdaten, wodurch ein vertiefter Blick auf die KMU-Landschaft der Schweiz ermöglicht wird. Diese Studie soll alljährlich aktualisiert und durch weitere Analysen angereichert werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

St.Gallen, im Dezember 2015

Urs Fueglistaller, Alexander Fust, Christoph Brunner und Bernhard Althaus





## 2 Zusammenfassung

Auch die aktuellsten Zahlen zeigen: KMU (Klein- und Mittelunternehmen) dominieren die Schweizer Unternehmenslandschaft. 99.8% aller Schweizer Unternehmen beschäftigten 2013 weniger als 250 Mitarbeitende und gelten somit gemäss den neusten provisorischen Zahlen des Bundesamtes für Statistik als KMU. Die grösste Gruppe bei den KMU machen die Kleinstunternehmen (oder Mikrounternehmen genannt) mit weniger als 10 Mitarbeitenden aus. 92.3% aller Unternehmen sind Kleinstunternehmen, 6.3% sind Kleinunternehmen mit 10 bis einschliesslich 49 Mitarbeitenden und 1.2% aller Unternehmen in der Schweiz sind Mittelunternehmen mit 50 bis einschliesslich 249 Mitarbeitenden (BfS, 2015<sup>1</sup>).

2013 arbeiten mehr als zwei Drittel der Beschäftigten in KMU (nach Vollzeitäquivalenten). 26.9% der Beschäftigten arbeiten in Mikrounternehmen, 20.8% in Kleinunternehmen und 20.2% in Mittelunternehmen.

Diese KMU-Zahlen unterscheiden sich nach Sektoren, insbesondere wenn der Anteil der kleinsten Unternehmen verglichen wird. Während dieser Anteil der Kleinstunternehmen im Landwirtschaftssektor (1. Sektor) mit 99% am höchsten ist, sind es im Industriesektor (2. Sektor) 83% und im Dienstleistungssektor (3. Sektor) 93%. Die Dominanz der Kleinstunternehmen zieht sich im 1. Sektor auch bei

den Beschäftigten durch (93%). Im Industriesektor sind 70% der Beschäftigten in KMU und 18% in Kleinstunternehmen angestellt. Im Dienstleistungssektor sind 66% in KMU und 28% in Kleinstunternehmen beschäftigt (siehe Abbildung 1).

Ein Blick in die Kantone zeigt grosse Unterschiede. Während im Kanton Basel-Stadt überdurchschnittlich viele Beschäftigte in Grossunternehmen in der Industrie und den Dienstleistungen arbeiten, zeigt sich in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden genau das Gegenteil. Die meisten Beschäftigten sind dort in allen Sektoren in KMU beschäftigt.

Auch innerhalb der verschiedenen Branchen lassen sich grosse Unterschiede in Bezug auf die Durchschnittsgrösse der Unternehmen und die KMU-Struktur erkennen. Sie reicht von 1.1 Mitarbeitende pro Unternehmen in der Branche «Künstlerische Tätigkeiten» (Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten etc.) bis zu 183 Mitarbeitende pro Unternehmen in der Tabakverarbeitung. Gewisse Branchen charakterisieren sich durch eine

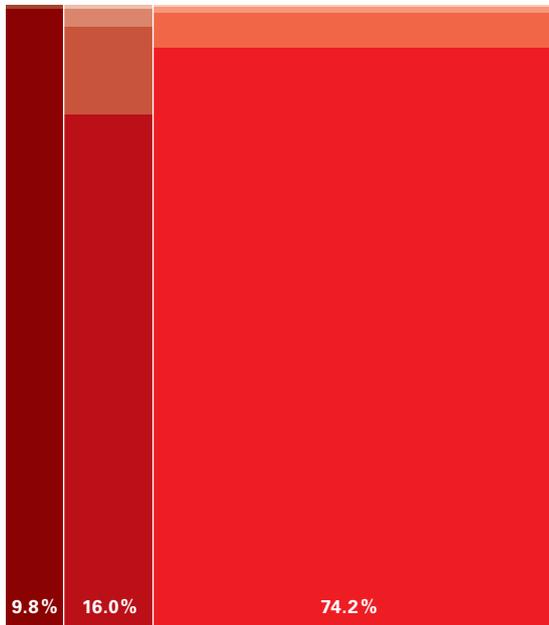
<sup>1</sup> Diese provisorischen Zahlen des BfS (STATENT) bilden die Grundlage für alle in dieser Studie ausgewiesenen 2013-er Zahlen. Diese Daten wurden zum Zwecke dieser Studie durch die Autoren spezifisch ausgewertet. Wir beziehen uns dabei vor allem auf die marktwirtschaftlichen institutionellen Einheiten.

Grössenklasse in VZÄ	Anzahl Unternehmen		Beschäftigte in VZÄ	
		in %		in %
Mikro-/Kleinstunternehmen (0-9 Mitarbeitende)	519'697	92.3	922'109	26.9
Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeitende)	35'213	6.3	714'186	20.8
Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeitende)	7'003	1.2	694'888	20.2
Grossunternehmen (> 250 Mitarbeitende)	1'265	0.2	1'101'604	32.1
<b>Total</b>	<b>563'178</b>	<b>100.0</b>	<b>3'432'786</b>	<b>100.0</b>

Tabelle 1: Unternehmen und Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2013 (Daten des BfS, 2015a)

## Anzahl Unternehmen

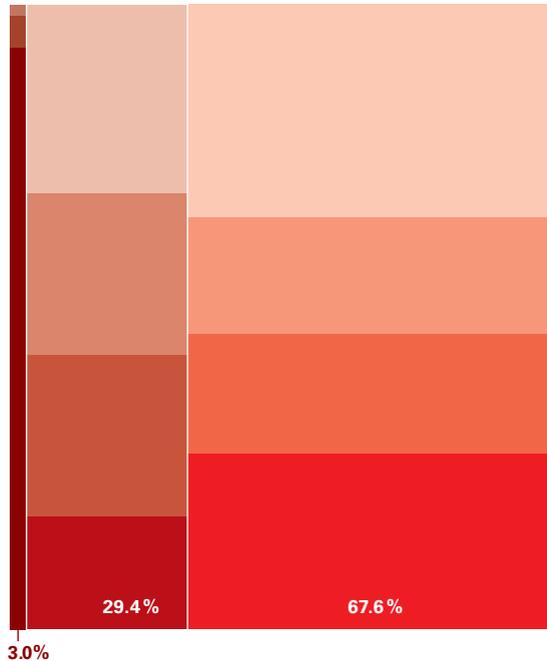
	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
>250	0.0%	0.5%	0.2%
50-249	0.0%	2.9%	1.0%
10-49	0.6%	14.1%	5.3%
0-9	99.4%	82.5%	93.4%



- Sektor 1: Landwirtschaft
- Sektor 2: Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Sektor 3: Dienstleistungen

## Anzahl Beschäftigte in VZÄ

	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
>250	0.0%	30.0%	34.4%
50-249	1.7%	26.1%	18.5%
10-49	5.6%	25.9%	19.2%
0-9	92.7%	18.0%	27.8%



**Abbildung 1: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte (in VZÄ) nach Sektoren und Unternehmensgrösse 2013**  
(Daten des BFS, 2015a)

hohe Anzahl an Kleinunternehmen. Hierzu zählen beispielsweise das Immobilienwesen, die Rechts- und Steuerberatung, die Wirtschaftsprüfung, die Unternehmensberatung, das Gesundheitswesen, die sonstigen freiberuflichen Tätigkeiten, die künstlerischen Tätigkeiten, die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen und die Landwirtschaft. In diesen Branchen sind Kleinunternehmen mit mehr als 95% der Unternehmen vertreten. Im Gegensatz dazu arbeiten in der Pharmabranche oder den Postdiensten nur gerade 17% resp. 8% der Mitarbeitenden in KMU.

Bei den Rechtsformen fällt auf, dass die meisten KMU als Einzelfirmen organisiert sind. Insbesondere in der Landwirtschaft sind knapp 89% der KMU Einzelfirmen. Bei den Industrie- und DienstleistungskMU ist zudem ein relativ hoher Anteil an Aktiengesellschaften und GmbHs zu beobachten. Mit zunehmender Unternehmensgrösse schwindet die Zahl an Einzelfirmen und tendenziell auch an GmbHs.

Ein Blick über die Grenzen hinweg zeigt, dass sich der KMU-Anteil in den meisten europäischen Ländern gleicht. Bei der Beschäftigtenzahl treten jedoch Unterschiede auf, z.B. beschäftigen Grossunternehmen in Grossbritannien und Deutschland anteilmässig mehr Personen als dieselbe Gruppe von Unternehmen in der Schweiz.



## 3 Einleitung

Die aktuellsten Zahlen zeigen ein ähnliches Bild zu den Vorjahren: KMU dominieren anzahlmässig die Schweizer Unternehmenslandschaft. Wir berufen uns dabei auf die provisorischen Daten der Vollerhebung des Bundesamtes für Statistik (BFS) – genannt Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) – für das Jahr 2013. Diese Daten sind vergleichbar mit jenen aus den Jahren 2011 und 2012<sup>2</sup>.

Uns interessiert die Unternehmenslandschaft der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der KMU. Dazu haben wir die zur Verfügung gestellten Daten nach bestimmten Kriterien ausgewertet. Folgende Aspekte spielen hierbei für uns eine wichtige Rolle:

- Überblick über die Unternehmenslandschaft im Allgemeinen und KMU im Besonderen
- KMU nach Sektoren
- KMU in den Kantonen
- KMU nach Branchen
- Entwicklung der KMU 2011, 2012 und 2013
- Rechtsform der KMU
- KMU im internationalen Vergleich

Das nächste Kapitel wird sich diesen Aspekten widmen, wobei ausführliche Tabellen im Anhang enthalten sind.

<sup>2</sup> Die Zahlen der STATENT weichen jedoch stark von den Daten der Betriebszählung (BZ) aus den vorangehenden Jahren (2008, 2005 und 2001) ab (siehe dazu die Box zur Methodik). Vor allem die Anzahl der Kleinstunternehmen ist aufgrund des neuen Erhebungsverfahrens des BFS bei STATENT höher als noch bei der BZ 2008.





## 4 Schweizer KMU in Zahlen

Als Grundlage nehmen wir Bezug auf die Datenerhebungen des Bundesamtes für Statistik (BfS) von 2013. Diese provisorischen 2013-er Zahlen wurden am 11. August 2015 veröffentlicht und lassen weitere Auswertungen zu. Sobald das BfS die definitiven 2013-er Zahlen publiziert, finden Sie die entsprechend aktualisierten Auswertungen dieser Studie auf der Homepage von [www.obt.ch/kmu-zahlen](http://www.obt.ch/kmu-zahlen) und auf [www.kmu.unisg.ch/kmu-zahlen](http://www.kmu.unisg.ch/kmu-zahlen). Diese Studie wird auch in Zukunft die aktuellen KMU-Daten auswerten.

Dieses Kapitel ist folgendermassen aufgebaut: Nach dem Überblick über die gesamte Schweizer Unternehmens- und Verwaltungslandschaft werden wir eine Übersicht über die KMU in der Schweiz und die KMU-Zahlen der Sektoren geben. Danach folgt eine Betrachtung der Kantone, der Branchen, der Entwicklung über die Zeit, der Rechtsformen und schliesslich der KMU im internationalen Vergleich.

### Methodik

Die statistischen Erhebungen von 2013 basieren auf den provisorischen Werten der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamtes für Statistik (STATENT). Die Daten aus dem Jahr 2012 sind definitiver Natur. Die STATENT ersetzt die Betriebszählung (BZ), die 2008 zum letzten Mal durchgeführt wurde, und bezieht sich im Wesentlichen auf Daten des Registers der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) sowie auf Informationen aus dem Unternehmens- und Betriebsregister des BfS. Die Zahlen werden ergänzt durch Erhebungen bei Unternehmen (primärer und öffentlicher Sektor). Es werden Unternehmen erfasst, die für ihre Angestellten sowie für sich selbst (Selbständigerwerbende) bei einem Mindesteinkommen von jährlich CHF 2'300 AHV-Beiträge zu bezahlen haben (BfS, 2013b). Diese Statistik wird jährlich aktualisiert. Im Vergleich zur BZ werden nun auch weitere Kleinstunternehmen und geringfügig Beschäftigte erfasst, die von der BZ nicht aufgenommen wurden. Dies erklärt die grossen Abweichungen im Vergleich der beiden Datengrundlagen (BfS, 2013c).

**Unternehmen vs. Arbeitsstätten:** Die Erhebung erfolgt auf Stufe der Arbeitsstätten, d.h. Einheiten, die lokal voneinander getrennt sind, werden separat erfasst. Da ein Unternehmen aus mehreren lokalen Einheiten bestehen kann, aggregiert das BfS die Arbeitsstätten (z.B. Filialen, Agenturen) auf Unternehmensebene. Wir nutzen in dieser Studie die Ebene «Unternehmen» (institutionelle Einheiten) als Untersuchungseinheit.

**Marktwirtschaftliche Unternehmen:** Im Unterschied zu anderen Studien (z.B. Fueglistaller et al., 2007) konzentrieren wir uns in dieser Studie auf die marktwirtschaftlichen und nicht auf die privatrechtlichen Unternehmen.

**Version der Daten:** Die Daten für die vorliegende Studie wurden 2015 zum einen von der interaktiven Statistikdatenbank (STAT-TAB, [www.pxweb.bfs.admin.ch](http://www.pxweb.bfs.admin.ch)) heruntergeladen und zum anderen durch die Individualdaten, die uns vom BfS zur Verfügung gestellt wurden, speziell nach interessanten Aspekten ausgewertet. Die Daten von 2013 sind provisorischer Natur (wie auch jene unserer letztjährigen 2012-er Studie). Die Erfahrung aus letztem Jahr zeigte, dass sich noch einige Änderungen ergeben können von den provisorischen zu den definitiven Daten. Deshalb weichen die definitiven Zahlen von 2012, die in dieser Studie angegeben wurden, von denjenigen (provisorischen) aus unserer 2012-er Studie ab (siehe Fueglistaller et al., 2014).

#### 4.1 Unternehmens- und Verwaltungslandschaft Schweiz

KMU machen einen Teil der Arbeitswelt der Schweiz aus. Wir möchten zuerst die Unternehmens- und Verwaltungslandschaft der Schweiz aufzeigen, bevor wir die Schweizer KMU-Struktur vertieft durchleuchten. Wir unterscheiden die folgenden vier Typen von Organisationen:

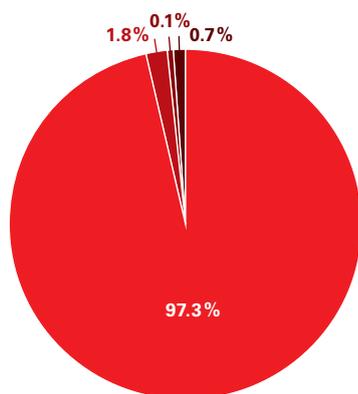
- Private marktwirtschaftliche Unternehmen
- Öffentliche marktwirtschaftliche Unternehmen
- Nicht marktwirtschaftliche private Organisationen (z.B. Verbände und Freizeitvereine)
- Verwaltungseinheiten (z.B. Gemeindeverwaltungen)

**Unternehmen der Privatwirtschaft sind merklich kleiner als Verwaltungseinheiten und öffentliche Unternehmen**

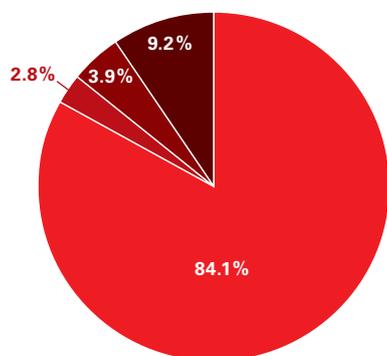
Die 562'360 privaten marktwirtschaftlichen Unternehmen der drei Sektoren<sup>3</sup> (97% aller erhobenen Organisationen) beschäftigen 2013 knapp 3.3 Mio. Personen (84% der beschäftigten Personen in VZÄ). Öffentliche Unternehmen machen 0.1% aller Organisationen aus (818 Unternehmen), dafür beschäftigen sie 3.9% der Mitarbeitende in der Schweiz (152'171 Beschäftigte gemäss den Daten aus STATENT). Private Organisationen ohne Erwerbszweck<sup>4</sup> stellen 1.8% aller Institutionen (10'438) und beschäftigen 2.8% der Mitarbeitende (109'545). Verwaltungseinheiten wiederum stellen 0.7% (4'231) aller Organisationen und 9.2% (359'409) aller Arbeitsplätze (in Vollzeitäquivalenten).

Markant ist der Grössenunterschied dieser Organisationstypen. Öffentliche Unternehmen und Verwaltungseinheiten sind im Durchschnitt viel grösser als etwa private marktwirtschaftliche Unternehmen. Öffentliche Unternehmen beschäftigen durchschnittlich 186 Personen, Verwaltungseinheiten<sup>5</sup> 85 Personen, wohingegen private marktwirtschaftliche Unternehmen im Durchschnitt gerade mal 5.8 Personen<sup>6</sup> beschäftigen.

#### Anzahl Organisationen



#### Beschäftigte nach Organisationstyp



- Private Unternehmen
- Nicht marktwirtschaftliche, private Organisationen
- Öffentliche Unternehmen
- Verwaltungseinheiten

Abbildung 2: Anteile und Beschäftigte nach Unternehmens-typen 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2015a)

<sup>3</sup> Der erste Sektor umfasst Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, der zweite Sektor das verarbeitende Gewerbe sowie Industrieunternehmen und der dritte Sektor beinhaltet Dienstleistungsunternehmen (BfS, 2009).

<sup>4</sup> Private Organisationen ohne Erwerbszweck umfassen Gewerkschaften, Fachverbände, politische Ämter, Sport- und Freizeitvereine sowie kulturelle, religiöse und karitative Vereinigungen (STAT-TAB des BfS).

<sup>5</sup> Öffentliche Unternehmen sind marktwirtschaftlich tätig. Im Unterschied dazu ist dies für Verwaltungseinheiten nicht der Fall.

<sup>6</sup> Wir werten die Daten nach Vollzeitäquivalenten aus. Für diese Studie verwenden wir aus Gründen der Leserlichkeit die Wörter «Beschäftigte» oder «Mitarbeitende». Die Abkürzung dafür ist «MA» oder, falls notwendig, «VZÄ» für «Vollzeitäquivalente». Um den methodischen Unterschied zwischen Vollzeitäquivalente und der klassischen Beschäftigtenzahl zu zeigen: Ein Unternehmen mit drei Mitarbeitenden zu je 60% wird in Beschäftigtenzahlen als 3 und in Vollzeitäquivalenten als 1.8 angegeben. Der Einfachheit halber verwenden wir bei unserer Formulierung meist die männliche Form, wobei die weibliche jeweils mitgemeint ist.

Beschäftigte nach Organisationstyp	Öffentlicher Sektor		%	Privater Sektor		%
Marktwirtschaftlich	Öffentliche Unternehmen:	152'171	3.9	Private Unternehmen:	3'280'615	84.1
Nicht marktwirtschaftlich (n.m.)	Verwaltungseinheiten:	359'409	9.2	Private n.m. Organisationen:	109'545	2.8

Tabelle 2: Beschäftigte nach Organisationstypen in VZÄ 2013 (Daten des BfS, 2015a)

Unternehmenstyp * in tausend	2013	2012	2011	Wachstum in % 2011-2013
<b>Private marktwirtschaftliche Unternehmen</b>				
Anzahl Unternehmen *	562	551	546	3.0
Beschäftigte in VZÄ *	3281	3215	3201	2.5
Beschäftigte pro Unternehmen	5.8	5.8	5.9	-0.5
<b>Private Organisation ohne Erwerbszweck</b>				
Anzahl Organisationen *	10.4	10.3	10.2	2.2
Beschäftigte in VZÄ *	109.5	107.4	107.5	1.9
Beschäftigte pro Organisation	10.5	10.4	10.5	-0.3
<b>Öffentliche Unternehmen</b>				
Anzahl Unternehmen *	0.8	0.8	1.1	-23.3
Beschäftigte in VZÄ *	152.2	179.8	177.0	-14.0
Beschäftigte pro Unternehmen	186.0	215.6	165.9	12.1
<b>Verwaltungseinheit</b>				
Anzahl Verwaltungseinheiten *	4.2	4.3	4.0	5.1
Beschäftigte in VZÄ *	359.4	356.2	353.3	1.7
Beschäftigte pro Verwaltungseinheit	84.9	82.7	87.8	-3.3
<b>Total Organisationen *</b>	<b>577.8</b>	<b>566.4</b>	<b>561.3</b>	<b>2.9</b>
<b>Total Beschäftigte in VZÄ *</b>	<b>3901.7</b>	<b>3858.8</b>	<b>3838.7</b>	<b>1.6</b>

Tabelle 3: Anzahl Organisationen, Beschäftigte nach Unternehmenstypen 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2015a)

## 4.2 Überblick KMU

Kommen wir nun zu den Klein- und Mittelunternehmen (KMU): Politiker und KMU-Forscher weltweit unterscheiden verschiedene Ansätze, um KMU quantitativ zu definieren und von Grossunternehmen abzugrenzen. Beispielsweise werden Definitionen nach Mitarbeiterzahl, Bilanzsumme oder Umsatz verwendet, die sich nach Sektor und Branche unterscheiden können (siehe Fueglistaller et al., 2013a). Wir beziehen uns innerhalb dieses Berichts auf die in der Schweiz übliche Definition anhand der Mitarbeiterzahl (in Vollzeitäquivalenten), die sich an der Definition der EU-Kommission anlehnt (Europäische Kommission, 2003).

Diese Definition bildet die Grundlage für diese Studie. KMU sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden und werden in folgende Gruppen unterteilt: Kleinstunternehmen (mit weniger als 10 Beschäftigten, auch Mikrounternehmen genannt), Kleinunternehmen (mit 10 bis einschliesslich 49 Beschäftigten) und Mittelunternehmen (mit 50 bis einschliesslich 249 Beschäftigten) (Fueglistaller, 2004). Grössere Unternehmen bezeichnen wir in dieser Studie als Grossunternehmen. Sie beschäftigen demzufolge mehr als 250 Mitarbeitende.

Oberkategorie	Unterkategorie	Mitarbeiterzahl
<b>KMU</b>	Kleinstunternehmen (Mikrounternehmen)	0-9
	Kleinunternehmen	10-49
	Mittelunternehmen	50-249
<b>Grossunternehmen</b>		Mehr als 250

Tabelle 4: Definition von KMU (Fueglistaller, 2004)

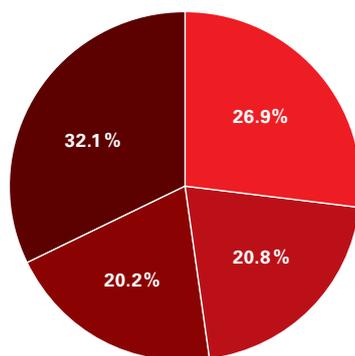
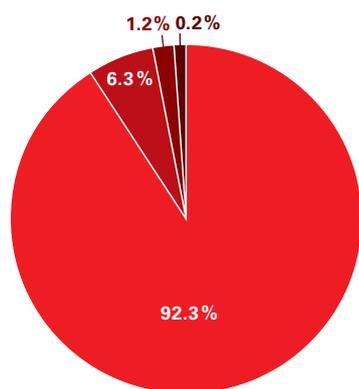
## Gesamtblick der Schweizer KMU

Mit Blick auf die Schweizer Unternehmenslandschaft sind 2013 99.8% aller 563'178 marktwirtschaftlichen Unternehmen KMU und beschäftigen gleichzeitig mehr als zwei Drittel aller Mitarbeitenden. Die Gruppe der Kleinstunternehmen mit 0 bis 9 Mitarbeitenden ist mit 92.3% aller Unternehmen die anzahlmässig grösste Gruppe. In Kleinstunternehmen arbeiten 27%, in Kleinunternehmen 21%, in Mittelunternehmen 20% und in Grossunternehmen 32% aller Beschäftigten.

**92% der Schweizer Unternehmen sind Kleinstunternehmen und mehr als 2/3 der Beschäftigten arbeiten in KMU.**

### Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse

### Beschäftigte nach Unternehmensgrösse



- Mikrounternehmen (0-9 Mitarbeitende)
- Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeitende)
- Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeitende)
- Grossunternehmen (>250 Mitarbeitende)

- Mikrounternehmen (0-9 Mitarbeitende)
- Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeitende)
- Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeitende)
- Grossunternehmen (>250 Mitarbeitende)

Abbildung 3: Unternehmen und Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2013 in VZÄ (Daten des BFS, 2015a)

Grössenklasse in VZÄ	Total Unternehmen		Total Beschäftigte		Total VZÄ	
		in %		in %		in %
Mikro-/Kleinstunternehmen (0-9 Mitarbeitende)	519'697	92.3	1'316'074	30.6	922'109	26.9
Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeitende)	35'213	6.3	874'654	20.3	714'186	20.8
Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeitende)	7'003	1.2	822'946	19.1	694'888	20.2
Grossunternehmen (>250 Mitarbeitende)	1'265	0.2	1'289'646	30.0	1'101'604	32.1
<b>Total</b>	<b>563'178</b>	<b>100</b>	<b>4'303'320</b>	<b>100</b>	<b>3'432'786</b>	<b>100</b>

Tabelle 5: Beschäftigte und Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2013 (Daten des BFS, 2015a)

Ein vertiefter Blick auf die Zahl der KMU zeigt, dass fast die Hälfte der Unternehmen bis einschliesslich einen Mitarbeitenden beschäftigen. Diese Dominanz relativiert sich, wenn die Beschäftigtenzahl betrachtet wird, denn sie macht gerade mal 5% der Beschäftigten aus. Knapp 19% der Beschäftigten arbeiten in Unternehmen mit weniger als 5 Mitarbeitenden und 25% sind es bei den Unternehmen mit über 500 Beschäftigten.

Unternehmensgrösse		Anzahl Unternehmen	Prozentual kumuliert	Beschäftigte in VZÄ	Prozentual kumuliert Beschäftigte in VZÄ
Kleinstunternehmen	0-1 Mitarbeitende	272'633	48.4%	172'204	5.0%
	1-2 Mitarbeitende	104'693	67.0%	149'235	9.4%
	2-3 Mitarbeitende	54'451	76.7%	132'886	13.2%
	3-4 Mitarbeitende	28'523	81.7%	98'842	16.1%
	4-5 Mitarbeitende	18'403	85.0%	82'419	18.5%
	5-6 Mitarbeitende	12'959	87.3%	71'076	20.6%
	6-7 Mitarbeitende	9'862	89.1%	63'943	22.4%
	7-8 Mitarbeitende	7'492	90.4%	56'075	24.1%
	8-9 Mitarbeitende	5'858	91.4%	49'727	25.5%
	9-10 Mitarbeitende	4'823	92.3%	45'702	26.9%
Kleinunternehmen	10-14 Mitarbeitende	14'435	94.8%	175'483	32.0%
	15-19 Mitarbeitende	7'293	96.1%	125'896	35.6%
	20-49 Mitarbeitende	13'485	98.5%	412'807	47.7%
Mittelunternehmen	50-99 Mitarbeitende	4'481	99.3%	310'839	56.7%
	100-199 Mitarbeitende	2'117	99.7%	293'088	65.3%
	200-249 Mitarbeitende	405	99.8%	90'962	67.9%
Grossunternehmen	250-499 Mitarbeitende	727	99.9%	248'681	75.2%
	500-999 Mitarbeitende	315	100.0%	217'772	81.5%
	> 1000 Mitarbeitende	223	100.0%	635'151	100.0%

**Tabelle 6: Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2013<sup>7</sup> (Daten des BFS, 2015b)**

### 4.3 KMU nach Sektoren

Das Bundesamt für Statistik unterscheidet drei Sektoren: den 1., 2. und den 3. Sektor. Der 1. Sektor umfasst die Land- und Forstwirtschaftsunternehmen, der 2. Sektor die Industrie- und Bauunternehmen und der 3. Sektor – auch Tertiärsektor genannt – die Dienstleistungsunternehmen (siehe dazu die NOGA des Bundesamtes für Statistik, 2009)<sup>8</sup>.

Werden die Anzahl KMU und die Anzahl der KMU-Beschäftigten der drei Sektoren verglichen, zeigt sich nicht nur die Dominanz der Dienstleistungsbetriebe (74% aller KMU der Schweiz), sondern auch, dass KMU im Industriesektor im Vergleich zu den anderen beiden Sektoren grösser sind (d.h. durchschnittlich mehr Mitarbeitende pro Unternehmen beschäftigen). Dies erklärt die hohe relative Beschäftigtenzahl des Industriesektors mit 30.3% aller KMU im Vergleich zur Anzahl Unternehmen von 16% aller KMU der Schweiz.

#### KMU im 1. Sektor (Land- und Forstwirtschaft)

Der 1. Sektor, die Land- und Forstwirtschaft, der 2013 einen Anteil von 0.7% an das Bruttoinlandprodukt beisteuert<sup>9</sup>, ist geprägt von Kleinstunternehmen. Nur gerade 21 der 55'302 Betriebe im 1. Sektor sind Mittelunternehmen. Ein durchschnittlicher Landwirtschaftsbetrieb besteht 2013 aus knapp

zwei Personen<sup>10</sup>. Es erstaunt deshalb nicht, dass 99.4% der Landwirtschaftsbetriebe weniger als 10 Mitarbeitende beschäftigen und als Kleinstunternehmen gelten.

Ein Vergleich unter den Kantonen zeigt grosse Unterschiede in der Verteilung der KMU nach Sektoren im Jahr 2013. Während Land- und Forstwirtschaftsbetriebe naturgemäss in eher ländlich<sup>11</sup> geprägten Kantonen wie Appenzell-Innerrhoden (31%), Uri (27%), Obwalden (20%) und Jura (20%) stark präsent sind, ist ihr Anteil in einzelnen städtischen Kantonen wie Genf (1%) oder Basel-Stadt (0.1%) sehr klein.

<sup>7</sup> Die Datengrundlage dieser Tabelle ist die Vollerhebung von STATENT. Dabei beziehen wir uns auf die Individualdaten.

<sup>8</sup> Die NOGA 2008 («Nomenclature Générale des Activités économiques») enthält alle Branchen nach unterschiedlicher Detailtiefe (sogenannte Ein- bis Sechssteller). Dabei werden die Branchen den drei Sektoren zugeordnet. Siehe dazu das BFS (2009).

<sup>9</sup> Bruttowertschöpfung gemäss Produktionskonto nach Branchen, Bundesamt für Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Weitere Informationen auf <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/04/02/02.html>.

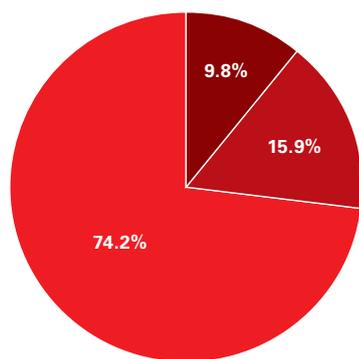
<sup>10</sup> Die Berechnung basiert auf der Basis der Vollzeitäquivalente (102'986 geteilt durch 55'302).

<sup>11</sup> Als ländlich bezeichnen wir der Einfachheit halber Kantone, die eine relativ tiefe Bevölkerungsdichte haben.

**Der Landwirtschaftssektor ist geprägt durch Kleinstunternehmen.**

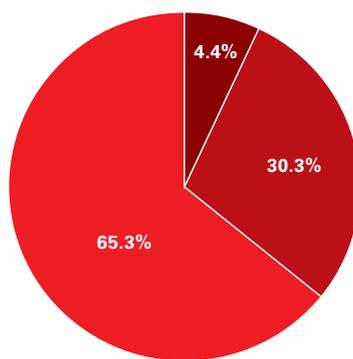
**Appenzell Innerrhoden weist relativ gesehen am meisten Land- und Forstwirtschaftsbetriebe auf.**

### Anzahl KMU nach Sektor



- Landwirtschaft
- Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen

### KMU-Beschäftigte nach Sektor (in VZÄ)



- Landwirtschaft
- Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen

Abbildung 4: Anteil und Beschäftigte in KMU nach Sektoren in VZÄ (Daten des BfS, 2015a)

Sektor	Anzahl KMU		Beschäftigte in KMU		Vollzeitäquivalente in KMU	
	in tausend	in %	in tausend	in %	in tausend	in %
Landwirtschaft	55.3	9.8	159.9	5.3	103.0	4.4
Industrie und verarbeitendes Gewerbe	89.5	15.9	781.4	25.9	706.1	30.3
Dienstleistungen	417.1	74.2	2'072.3	68.8	1'522.1	65.3
<b>Total</b>	<b>561.9</b>	<b>100.0</b>	<b>3'013.7</b>	<b>100.0</b>	<b>2'331.2</b>	<b>100.0</b>

Tabelle 7: Anteil KMU und KMU-Beschäftigte in den drei Sektoren 2013 (Daten des BfS, 2015a)

### KMU im Industriesektor

Industriebetriebe sind im Durchschnitt grösser als jene aus den anderen beiden Sektoren. 15.9% aller Schweizer KMU sind hauptsächlich in der Industrie oder dem verarbeitenden Gewerbe tätig und weisen 30.3% der Beschäftigten in KMU auf (siehe Tabelle 7). Es ergeben sich starke kantonale Unterschiede, wenn die Anzahl von Industrie-KMU mit den KMU aller Sektoren verglichen wird. Sie reichen von 21% in den Kantonen Glarus, Neuenburg und Jura bis zu 10% in den Kantonen Zug und Basel-Stadt. Ein Vergleich der Beschäftigtenzahl in KMU zeigt, dass im Kanton Jura und Glarus fast die Hälfte der KMU-Beschäftigten im Industriesektor tätig ist, wohingegen in den Kantonen Basel-Stadt und Genf weniger als 20% der KMU-Beschäftigten in diesem Sektor arbeiten.

Der Industriesektor kann weiter unterteilt werden in verarbeitendes Gewerbe (Hochbau, Tiefbau und Ausbaugewerbe) und in Industrieunternehmen. Die Gewerbeunternehmen<sup>12</sup> beschäftigen im Durchschnitt 7 Mitarbeitende, wohingegen die Industrieunternehmen durchschnittlich 16 Personen beschäftigen. Es fällt zudem auf, dass eine relativ hohe Zahl der Beschäftigten des Industriesektors in Grossunternehmen angestellt ist. Im Vergleich zu den grossen Gewerbeunternehmen sind relativ gesehen fast viermal so viele Beschäftigte in grossen Industrieunternehmen angestellt (siehe Tabelle 8 und Tabelle 9).

<sup>12</sup> Als verarbeitende Gewerbeunternehmen wurden alle Unternehmen in den Branchen «41 Hochbau», «42 Tiefbau» und «43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe» einbezogen (nach NOGA-Zweisteller).

### KMU-Verteilung nach Sektoren und Kantonen (in %)

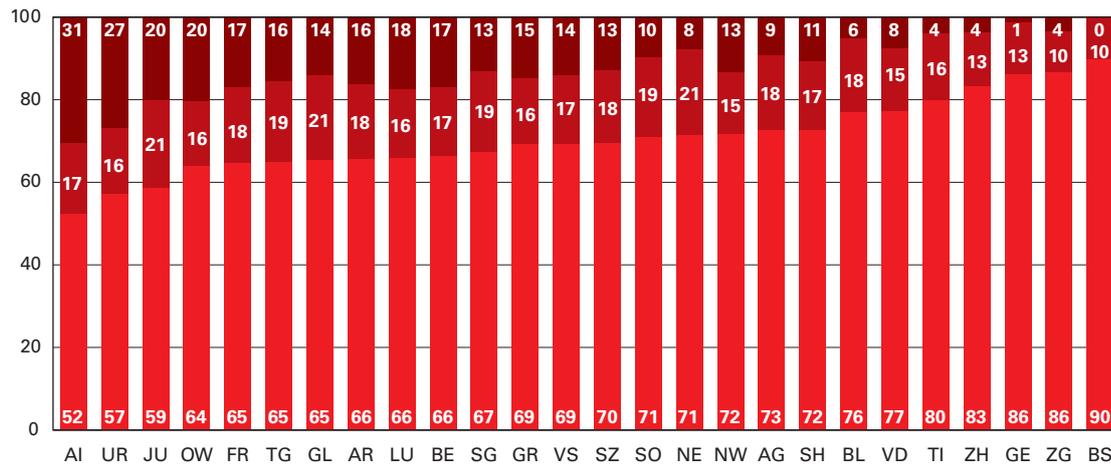


Abbildung 5: KMU-Verteilung nach Sektoren und Kantonen 2013 (Daten des BfS, 2015a)

### Beschäftigte in KMU nach Sektoren und Kantonen (in %)

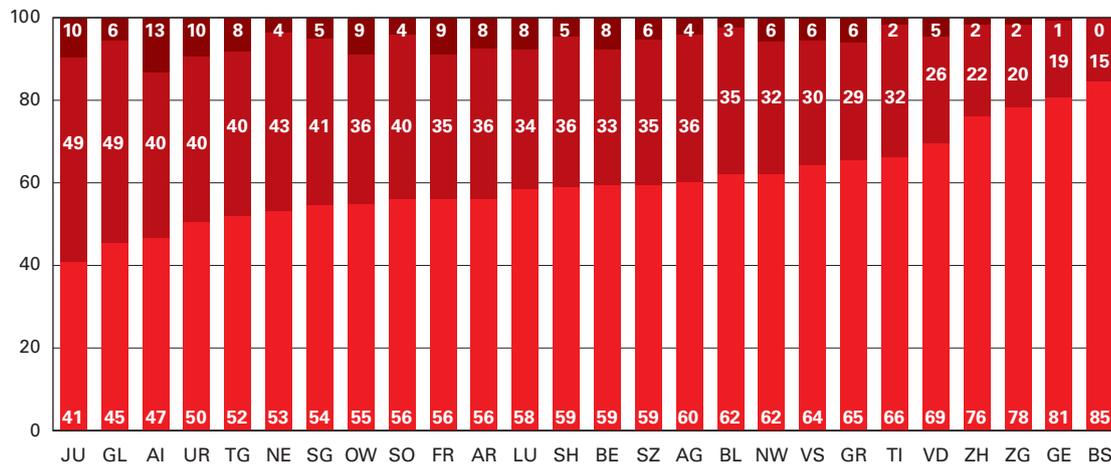


Abbildung 6: Beschäftigte in KMU nach Sektor und Kanton 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2015a)

- Landwirtschaft
- Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl Unternehmen	in %	Beschäftigte in VZÄ	in %
0-9 Mitarbeitende	40'158	85.9	98'404	31.1
10-49 Mitarbeitende	5'784	12.4	114'962	36.3
50-249 Mitarbeitende	738	1.6	67'968	21.5
mehr als 250 Mitarbeitende	63	0.1	35'192	11.1

Tabelle 8: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2015a)

Industrie	Anzahl Unternehmen	in %	Beschäftigte in VZÄ	in %
0-9 Mitarbeitende	34'078	78.8	82'990	12.0
10-49 Mitarbeitende	6'887	15.9	146'885	21.2
50-249 Mitarbeitende	1'893	4.4	194'923	28.1
mehr als 250 Mitarbeitende	385	0.9	267'728	38.7

Tabelle 9: Anzahl Industrieunternehmen und Beschäftigte im Jahr 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2015a)

## KMU im Dienstleistungssektor

Dienstleistungsunternehmen sind mit durchschnittlich fast 6 Mitarbeitende pro Unternehmen zwar grösser als Landwirtschaftsbetriebe, jedoch kleiner als Industrieunternehmen. Eine Betrachtung der Dienstleistungs-KMU zeigt, dass sie im Durchschnitt fast vier Personen beschäftigen. Über alle Sektoren hinweg dominieren die Dienstleistungs-KMU zahlenmässig die KMU-Landschaft in der Schweiz: 74% aller Schweizer KMU sind im Dienstleistungssektor tätig. Dieser Sektor beschäftigt 68% aller Mitarbeitenden (siehe Tabelle 10).

Gleichzeitig gibt es grosse kantonale Unterschiede. Im Kanton Appenzell Innerrhoden etwa sind ungefähr die Hälfte aller KMU im Dienstleistungssektor tätig, wohingegen im Kanton Basel-Stadt die Dienstleistungs-KMU 90% aller KMU des Kantons ausmachen. Bei den Beschäftigten sieht es ähnlich aus. Im Kanton Jura arbeiten 41% aller KMU-Beschäftigten im Dienstleistungssektor, im Kanton Basel-Stadt deren 85%. Tendenziell ist in eher städtischen Kantonen der Anteil an Dienstleistungs-KMU grösser (siehe Abbildung 5 und Abbildung 6).

Die nachfolgende Abbildung fasst die Erkenntnisse zusammen und zeigt einen Überblick über die Schweizer Unternehmenslandschaft nach Sektoren und Unternehmensgrösse im Jahr 2013. Den grössten Anteil an Unternehmen in allen drei Sektoren machen 2013 Kleinunternehmen aus: praktisch 100% im 1. Sektor, 83% im Industriesektor und 93% im Dienstleistungssektor. Gleichzeitig fällt der hohe Anteil des Dienstleistungssektors (mit 74.2% aller Unternehmen) im Vergleich zum Primärsektor (9.8%) und dem Sekundärsektor (16%) auf.

Diese Unterschiede in den drei Sektoren lassen sich auch beim Vergleich der Beschäftigtenzahlen erkennen. Im Primärsektor beschäftigen Kleinbetriebe den Grossteil der Mitarbeitenden (92.7%). In der Industrie nimmt der Anteil der Beschäftigten mit der Grösse der Unternehmen zu: Kleinbetriebe stellen 18%, Kleinbetriebe 25.9%, Mittelbetriebe 26.1% und Grossbetriebe 30% der Arbeitsplätze. Im Dienstleistungssektor arbeiten 34.4% der Beschäftigten in Grossunternehmen, während Klein- und Mittelunternehmen (10-249 MA) zusammen 37.7% und Kleinunternehmen 27.8% der Arbeitsplätze anbieten (in Vollzeitäquivalenten gerechnet).

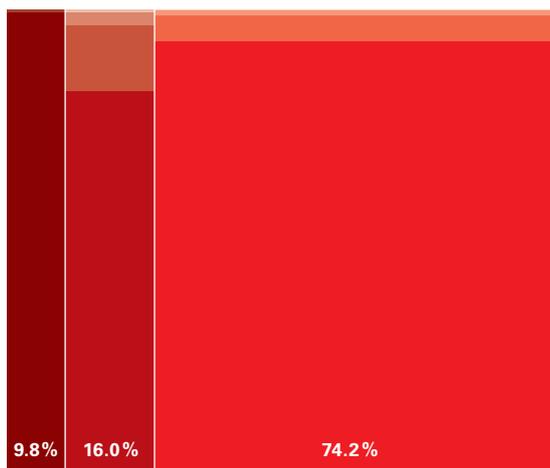
**74% aller Unternehmen und 68% der Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig.**

**Basel-Stadt weist mit 90% am meisten KMU im Dienstleistungssektor auf.**

**Jura weist prozentual am wenigsten Beschäftigte im Dienstleistungssektor auf.**

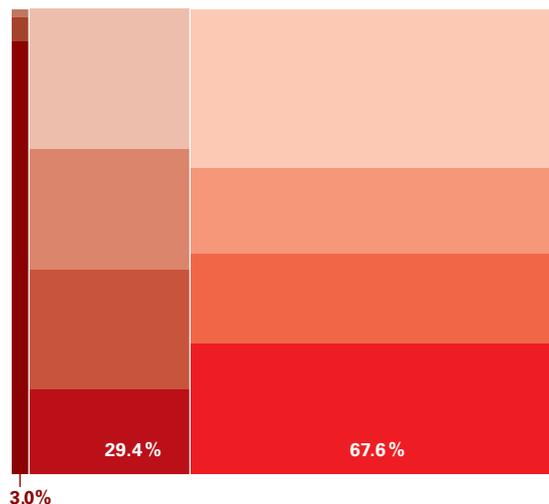
## Anzahl Unternehmen

	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
> 250	0.0%	0.5%	0.2%
50-249	0.0%	2.9%	1.0%
10-49	0.6%	14.1%	5.3%
0-9	99.4%	82.5%	93.4%



## Anzahl Beschäftigte in VZÄ

	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
> 250	0.0%	30.0%	34.4%
50-249	1.7%	26.1%	18.5%
10-49	5.6%	25.9%	19.2%
0-9	92.7%	18.0%	27.8%



**Abbildung 7: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte (in VZÄ) nach Sektoren und Unternehmensgrösse 2013 (Daten des BfS, 2015a)**

- Sektor 1: Landwirtschaft
- Sektor 2: Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Sektor 3: Dienstleistungen

Sektor	Unternehmensgrösse	Unternehmen	%	Beschäftigte in VZÄ	%
Landwirtschaft	0-9 Mitarbeitende	54'963	99.4	95'491	92.7
	10-49 Mitarbeitende	318	0.6	5'788	5.6
	50-249 Mitarbeitende	21	0.0	1'708	1.7
	mehr als 250 Mitarbeitende	0	0.0	0	0.0
	Total	55'302	100.0	102'986	100.0
		Vergleich zu den anderen Sektoren		9.8	Vergleich zu den anderen Sektoren
Industrie	0-9 Mitarbeitende	74'236	82.5	181'394	18.0
	10-49 Mitarbeitende	12'671	14.1	261'847	25.9
	50-249 Mitarbeitende	2'631	2.9	262'891	26.1
	mehr als 250 Mitarbeitende	448	0.5	302'919	30.0
	Total	89'986	100.0	1'009'051	100.0
		Vergleich zu den anderen Sektoren		16.0	Vergleich zu den anderen Sektoren
Dienstleistungen	0-9 Mitarbeitende	390'498	93.4	645'224	27.8
	10-49 Mitarbeitende	22'224	5.3	446'551	19.2
	50-249 Mitarbeitende	4'351	1.0	430'289	18.5
	mehr als 250 Mitarbeitende	817	0.2	798'685	34.4
	Total	417'890	100.0	2'320'749	100.0
		Vergleich zu den anderen Sektoren		74.2	Vergleich zu den anderen Sektoren
<b>Total alle Sektoren</b>		<b>563'178</b>	<b>100.0</b>	<b>3'432'786</b>	<b>100.0</b>

Tabelle 10: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte (VZÄ) nach Sektoren und Unternehmensgrösse 2013 (Daten des BfS, 2015a)

Beim Blick auf die Kleinstunternehmen fällt die grosse Anzahl an Firmen auf, die weniger als zwei Mitarbeitende beschäftigen (in Vollzeitäquivalenten). Ein Sektorenvergleich zeigt zudem, dass bei Betrieben der Landwirtschaft 1-2 Mitarbeitende

den grössten Anteil ausmachen und bei den Industrie- und Gewerbeunternehmen (Sektor 2) der Anteil der Kleinstunternehmen am geringsten ist im Vergleich zu den anderen Sektoren.

	1. Sektor Landwirtschafts- unternehmen	Industrie- unternehmen	2. Sektor Gewerbe- unternehmen	3. Sektor Dienstleistungs- unternehmen
0-1 Mitarbeitende	26.6%	34.9%	37.3%	53.9%
1-2 Mitarbeitende	33.0%	14.7%	16.8%	17.3%
2-3 Mitarbeitende	28.8%	7.6%	8.8%	7.5%
3-4 Mitarbeitende	6.8%	5.4%	6.3%	4.7%
4-5 Mitarbeitende	2.1%	4.2%	4.4%	3.2%
5-6 Mitarbeitende	1.0%	3.4%	3.4%	2.2%
6-7 Mitarbeitende	0.5%	2.7%	2.9%	1.7%
7-8 Mitarbeitende	0.4%	2.4%	2.4%	1.2%
8-9 Mitarbeitende	0.2%	2.0%	1.9%	1.0%
9-10 Mitarbeitende	0.1%	1.7%	1.6%	0.8%
<b>Total Kleinstunternehmen</b>	<b>99.4%</b>	<b>78.8%</b>	<b>85.9%</b>	<b>93.4%</b>

Tabelle 11: Verteilung der Anzahl Unternehmen bei den Kleinstunternehmen nach Sektoren und Unternehmensgrösse 2013 (Daten des BfS, 2015b)

#### 4.4 KMU in den Kantonen<sup>13</sup>

Wir möchten die KMU-Zahlen in den Kantonen weiter vertiefen. Der Kanton Zürich weist absolut gesehen die meisten KMU auf. 3'688 Landwirtschafts-, 12'611 Industrie- und 80'888 Dienstleistungs-KMU sind im Kanton Zürich angesiedelt. Hingegen weist der Kanton Appenzell-Innerrhoden aus der Gesamtsicht die geringste Anzahl an KMU, nämlich 499 Landwirtschafts-, 280 Industrie- und 858 Dienstleistungs-KMU, auf (siehe Tabelle 27 im Anhang).

Ein Blick in die Kantone in Bezug auf die Verteilung der KMU nach Sektoren zeigt Unterschiede. So sind 40% der Mitarbeitenden in Dienstleistungsbetrieben und 23.5% der Mitarbeitenden in Industrieunternehmen und 23.5% der Mitarbeitenden in Dienstleistungsbetrieben im Kanton Basel-Stadt in KMU angestellt. Im Kanton Appenzell Innerrhoden hingegen sind keine Grossunternehmen beheimatet (siehe Abbildung 9).

**Absolut gesehen weist der Kanton Zürich am meisten KMU auf.**

**Im Kanton Basel-Stadt sind relativ wenige Mitarbeitende in KMU der Sektoren 2 und 3 beschäftigt.**

<sup>13</sup> Die Auswertungen der unterschiedlichen Branchen basieren auf den NOGA-Zweistellern des Bundesamtes für Statistik. Dabei konzentrieren wir uns auf jene Branchen, die mehr als 10'000 Beschäftigte aufweisen.

#### Anzahl KMU nach Kanton und Sektor 2013

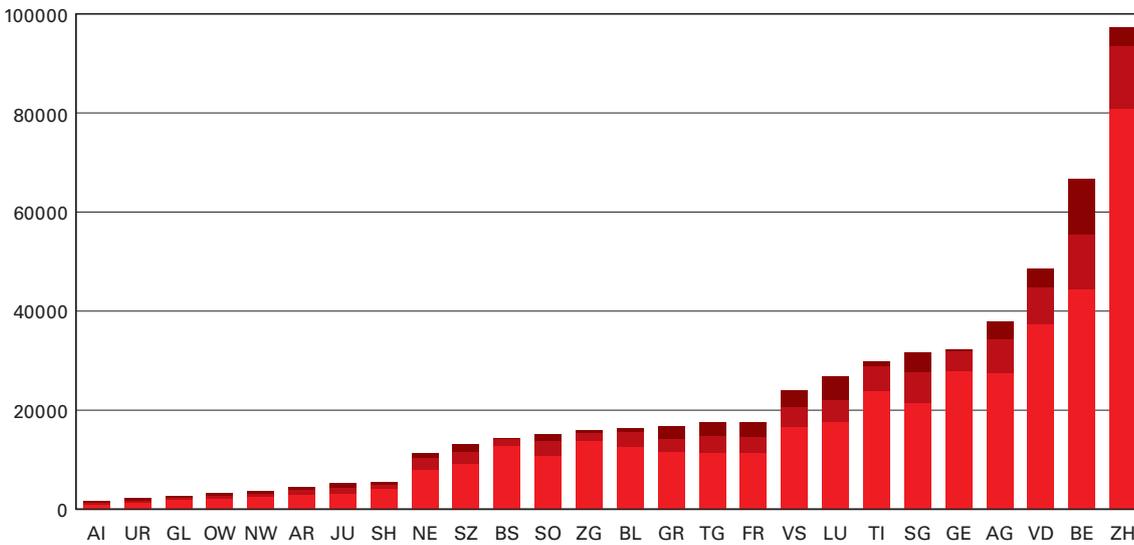


Abbildung 8: Anzahl KMU in den Kantonen 2013 (Daten des BfS, 2015a)

#### Beschäftigte in KMU nach Kanton 2013 (in % und VZÄ)

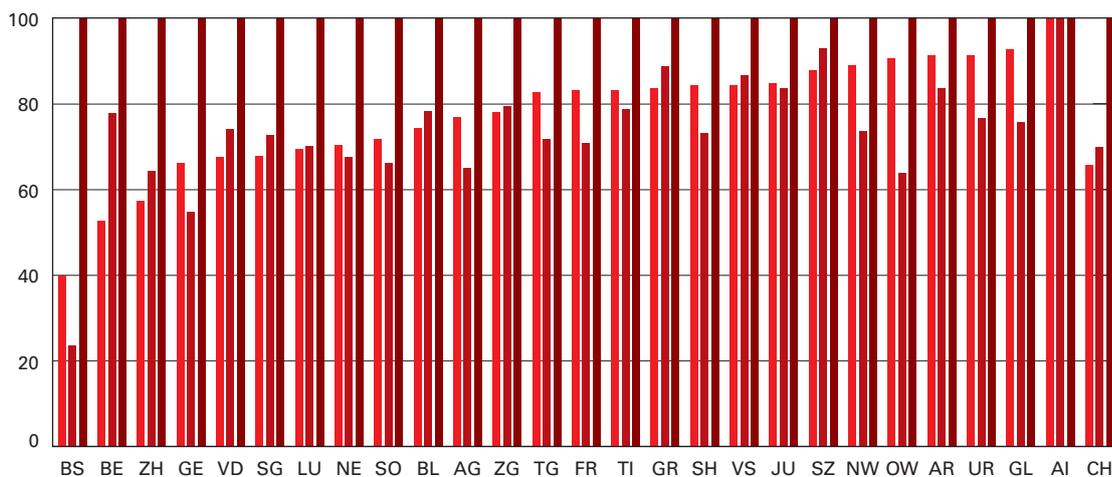


Abbildung 9: Beschäftigte in KMU nach Sektor und Kanton 2013 (Daten des BfS, 2015a)

- Sektor 1: Landwirtschaft
- Sektor 2: Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Sektor 3: Dienstleistungen

#### 4.5 KMU in den Branchen

Die Bandbreite der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl der Unternehmen in den einzelnen Branchen<sup>14</sup> reicht von 1.1 (Künstlerische Tätigkeiten<sup>15</sup>) bis zu 183 (Tabakverarbeitung), wobei der Median noch tiefere Werte aufweist (siehe Tabellen 12 und 23).

Auffallend ist zum Beispiel der unterschiedliche Anteil an Kleinstunternehmen beim Vergleich der KMU-Struktur pro Branche<sup>16</sup> (siehe Tabelle 13). In den Branchen Heimen, Papierherstellung, Pharma, Metallerzeugung und -bearbeitung, Gummi- und Kunststoffwarenherstellung sowie Maschinenbau sind weniger als 60% der Unternehmen Kleinstunternehmen. Diese Branchen weisen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Mittel- und Grossunternehmen auf. Im Gegensatz dazu sind etwa die folgend dargestellten Branchen mit einem Anteil von mehr als 95% aller Unternehmen dieser Branchen von Kleinstunternehmen dominiert:

- Unternehmensberatung
- Immobilienwesen
- Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung (Advokatur- und Notariatsbüros, Patentanwaltsbüros, Patentverwertung, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Buchführung, Treuhand)
- Gesundheitswesen (Facharztpraxen, Krankenhäuser, Zahnarztpraxen, Physiotherapie, Psychotherapie, Spezialkliniken)
- Sonstige freiberufliche Tätigkeiten (Industrie- und Produktdesign, Grafikdesign und visuelle Kommunikation, Innenarchitektur, Fotografie, Übersetzen)
- Künstlerische Tätigkeiten (Theatergruppen, Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten, Unterhaltungseinrichtungen)

- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (Textilreinigung, Wäscherei, Coiffeursalons, Kosmetiksalons, Bestattungswesen, Saunas, Solarien)
- Landwirtschaft (Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten, Ölsaaten, Gemüse, Melonen, Wurzeln und Knollen, Tabak und Tierhaltung)

Diese Dominanz der Kleinstunternehmen und KMU in den erwähnten Branchen zeigt sich auch bei den Beschäftigtenzahlen, wobei die Unterschiede nicht mehr so stark anmuten (siehe Tabelle 14). Mit Ausnahme der Unternehmensberatung beschäftigen Kleinstunternehmen in den angegebenen Branchen mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden. In den Branchen «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» (96%), «Entsorgung» (100%), Reparatur von «Datenverarbeitungsgeräten» (100%), «sonstige freiberufliche Tätigkeiten» (98.4%) und der Landwirtschaft (100%) ist sogar der grösste Teil der Beschäftigten in KMU angestellt. Andererseits arbeiten in der Pharmabranche oder den Postdiensten nur gerade 17% resp. 8% der Mitarbeitenden in KMU.

**Die Durchschnittsgrösse von Unternehmen in der Pharmabranche und der Versicherungsbranche ist relativ gross.**

**In der Landwirtschaft und in der Branche «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» sind überwiegend KMU am Werk.**

<sup>14</sup> Die Auswertungen der unterschiedlichen Branchen basieren auf den NOGA-Zweistellern des Bundesamtes für Statistik. Dabei konzentrieren wir uns in der Tabelle 12 auf jene Branchen, die mehr als 10'000 Beschäftigte aufweisen. In der Tabelle 23 sind fast alle Branchen enthalten.

<sup>15</sup> Die Branche «90 Künstlerische Tätigkeiten» enthält Theatergruppen, Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten, Unterhaltungseinrichtungen (BFS, 2010).

<sup>16</sup> Wir konzentrieren uns in dieser Analyse auf jene Branchen, die insgesamt mehr als 1'000 Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten) aufweisen.

<sup>17</sup> Die Standardabweichung gibt das Streumass an. Ein Wert von 3.7 bedeutet, dass etwa zwei Drittel der Unternehmen zwischen 0 und 4.9 Mitarbeitende beschäftigen (Durchschnitt plus, resp. minus, Standardabweichung = 1.2 +/- 3.7), in der Annahme, dass die Daten eine bestimmte Verteilung aufweisen.

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)	2013 Durchschnitt	2013 Median	2013 Standardabweichung <sup>17</sup>
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	1.3	0.7	3.6
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	1.3	0.8	6.1
68 Immobilienwesen	2.9	1.0	14.8
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2.9	1.0	28.2
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	3.2	0.9	11.9
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (Tabelle 23)			
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	45.6	7.1	101.8
61 Telekommunikation	52.6	1.8	578.4
87 Heime	56.1	36.4	96.3
53 Postdienste	65.5	1.3	1192.1
65 Versicherungen & Pensionskassen	76.4	3.0	387.7
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	155.1	6.1	809.9

**Tabelle 12: Durchschnittsgrösse der Unternehmen nach Branche 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2015b)**

Branche	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	mehr als 250 Mitarbeitende
87 Heime	25.2%	37.0%	35.6%	2.2%
17 Herst. v. Papier & Waren daraus	52.0%	26.0%	18.0%	4.0%
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	55.8%	16.7%	17.8%	9.7%
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	56.2%	24.0%	15.2%	4.6%
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	57.1%	28.7%	12.3%	1.9%
28 Maschinenbau	57.9%	27.0%	12.9%	2.1%
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 25)				
86 Gesundheitswesen	97.7%	1.6%	0.3%	0.3%
95 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	98.7%	1.0%	0.3%	0.0%
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	98.8%	1.1%	0.1%	0.0%
90 Künstlerische Tätigkeiten	99.1%	0.7%	0.2%	0.0%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	99.2%	0.7%	0.1%	0.0%
01 Landwirtschaft	99.5%	0.5%	0.0%	0.0%

**Tabelle 13: Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse 2013 (Daten des BFS, 2015a)**

Branche	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	mehr als 250 Mitarbeitende
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1.0%	2.6%	13.4%	83.0%
87 Heime	1.3%	19.4%	59.2%	20.1%
65 Versicherungen & Pensionskassen	2.1%	5.7%	10.8%	81.4%
51 Luftfahrt	2.8%	7.3%	13.9%	76.0%
53 Postdienste	2.9%	2.7%	2.3%	92.1%
61 Telekommunikation	3.0%	7.1%	9.3%	80.7%
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 26)				
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	57.1%	19.3%	8.0%	15.7%
90 Künstlerische Tätigkeiten	57.1%	12.0%	16.5%	14.4%
95 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	70.9%	11.2%	17.8%	0.0%
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	75.5%	16.3%	6.5%	1.6%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	77.7%	10.5%	8.0%	3.8%
01 Landwirtschaft	93.3%	5.1%	1.6%	0.0%

**Tabelle 14: Beschäftigte in KMU nach Branchen 2013 in VZÄ (Daten des BFS, 2015a)**

Wir erklären uns diese Unterschiede in der Anzahl Kleinunternehmen pro Branche folgendermassen:

1. Die Markteintrittshürden könnten eine Rolle spielen. Der Eintritt in eine neue Branche kann kapitalintensiv sein. Um erfolgreich in solch einer Branche bestehen zu können, sind hohe Fixkosten notwendig, die durch einen entsprechenden Umsatz gedeckt werden müssen. Die logische Konsequenz wäre also, dass Unternehmen solcher Branchen durchschnittlich grösser sein müssten, um den notwendigen Umsatz generieren zu können (siehe dazu auch Acs und Audretsch, 1987; Jaeger et al., 2008). Solche hohen Fixkosten können auch durch Regulierungen (z.B. gesetzliche Vorschriften) hervorgerufen werden.
2. Die durchschnittliche Unternehmensgrösse könnte einen Hinweis auf den Lebenszyklus einer Branche geben. Branchen mit steigendem Umsatzvolumen – also Branchen im Wachstum – unterscheiden sich von Branchen mit stagnierendem oder sogar mit rückläufigem Umsatzvolumen, das in diesen Märkten vorhanden ist. Es stellt sich somit die Frage, welche Unternehmensgrösse in diesem Umfeld die besten Überlebenschancen bietet (siehe dazu Fueglistaller et al., 2013a).

Aufgrund dieser unterschiedlichen Verteilung von Kleinst-, Klein-, Mittel- und Grossunternehmen in den einzelnen Branchen haben wir detailliertere Auswertungen mit Quantilen vorgenommen. Ein 60%-Quantil bedeutet, dass 60% der Firmen kleiner sind als der gegebene Wert (z.B. beschäftigen in der Branche «74 sonstige freiberufliche Tätigkeiten» 60% der Firmen weniger als einen Mitarbeitenden). Eine Auswahl an Branchen findet sich

in der nächsten Tabelle, wobei Details im Anhang eingesehen werden können (Tabelle 24). Es fällt auf, dass mit Ausnahme der Branche «Heime» alle aufgelisteten Branchen einen mindestens 20 prozentigen Anteil an Unternehmen aufweisen, die weniger als zwei Mitarbeitende beschäftigen. Dies verdeutlicht den Umstand, dass in jeder Branche Kleinstunternehmen vorhanden sind.

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
90 Künstlerische Tätigkeiten	0.2	0.3	0.7	0.9
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	0.3	0.6	0.9	1.0
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	0.3	0.6	0.9	1.0
85 Unterrichtswesen	0.6	0.9	1.0	1.0
70 Unternehmensberatung	0.6	1.0	1.0	1.9
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 24).				
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1.0	2.4	9.3	35.6
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	0.9	1.3	5.5	39.9
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	1.0	3.9	12.9	49.8
87 Heime	5.1	25	48.3	78.5
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1.0	3.6	15.5	100.2

**Tabelle 15: Durchschnittsgrösse der Unternehmen nach Branche 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2015b)**

#### 4.6 KMU im Jahresvergleich

Im Vergleich zum Jahr 2011 haben sich die relativen Zahlen 2013 nicht stark verändert (siehe Tabelle 16 und Tabelle 17). Bei der Anzahl Unternehmen ist eine geringe Zunahme der Kleinstunternehmen auf Kosten der Klein- und Mittelunternehmen (10-249 MA)

zu verzeichnen. Mittel- und Grossunternehmen beschäftigen dafür 2013 verhältnismässig mehr Mitarbeitende wie noch 2011 im Vergleich zur gesunkenen Anzahl in Kleinstunternehmen.

Unternehmensgrösse	Anzahl Unternehmen			Anzahl Unternehmen in %		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Kleinstunternehmen (0-9 Mitarbeitende)	504'064	508'732	519'697	92.1	92.2	92.3
Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeitende)	34'912	34'896	35'213	6.4	6.3	6.3
Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeitende)	6'840	6'905	7'003	1.3	1.3	1.2
Grossunternehmen (>250 Mitarbeitende)	1'241	1'251	1'265	0.2	0.2	0.2
<b>Total</b>	<b>547'057</b>	<b>551'784</b>	<b>563'178</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

**Tabelle 16: Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2011, 2012 und 2013 (Daten des BfS, 2015a, 2014a und 2013a)**

Unternehmensgrösse	Beschäftigte in VZÄ			Beschäftigte in VZÄ in %		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Kleinstunternehmen (0-9 Mitarbeitende)	919'241	918'264	922'109	27.2	27.0	26.9
Kleinunternehmen (10-49 Mitarbeitende)	704'178	707'162	714'186	20.8	20.8	20.8
Mittelunternehmen (50-249 Mitarbeitende)	678'346	684'059	694'888	20.1	20.1	20.2
Grossunternehmen (>250 Mitarbeitende)	1'076'174	1'085'739	1'101'604	31.9	32.0	32.1
<b>Total</b>	<b>3'377'939</b>	<b>3'395'224</b>	<b>3'432'786</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

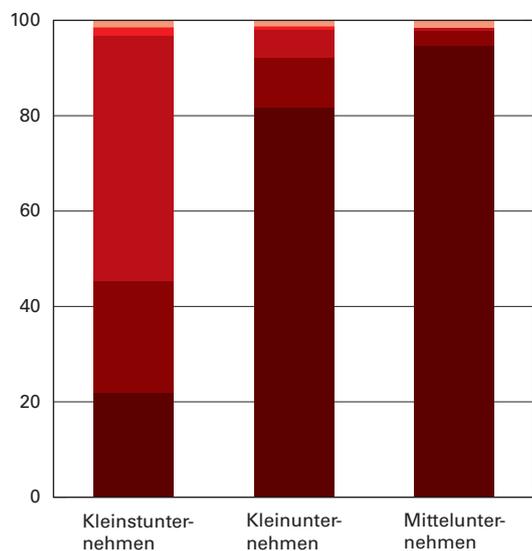
**Tabelle 17: Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2011, 2012 und 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2015a, 2014a und 2013a)**

#### 4.7 Rechtsformen von KMU

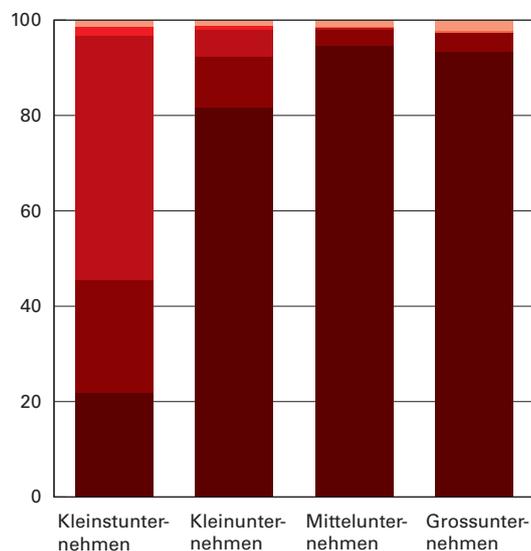
Bei den Rechtsformen der Firmen fällt auf, dass die KMU unterschiedliche Formen aufweisen. Wir konzentrieren uns dabei auf die fünf gängigsten: die Einzelfirma, die Aktiengesellschaft (AG), die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Stiftung und der Verein sowie die Kollektivgesellschaft. In der von Kleinunternehmen dominierten Landwirtschaft sind die meisten Betriebe als Einzelfirmen organisiert (89%). Im Verhältnis zu den anderen Sektoren fällt auch der relativ hohe Anteil an Sonstigen (9%, v.a. einfache Gesellschaften) auf. Im 2. und 3. Sektor sind mehr als die Hälfte der Kleinbetriebe als Einzelfirmen organisiert.

Dieser Anteil verringert sich bei zunehmender Unternehmensgrösse. So sind in beiden Sektoren noch max. 1% der mittelgrossen Firmen als Einzelfirmen ausgestaltet (siehe dazu auch Fueglistaller et al., 2013a). Mit zunehmender Unternehmensgrösse sind mehr als die Hälfte der Betriebe aller drei Sektoren Aktiengesellschaften. Während der Anteil an AGs mit der Unternehmensgrösse steigt, sinkt derjenige an GmbHs nach einer anfänglichen Steigerung bis zu einer Unternehmensgrösse von etwa fünf Mitarbeitenden tendenziell mit der Unternehmensgrösse (siehe folgende Abbildungen und Tabellen, insbesondere die Abbildung 11).

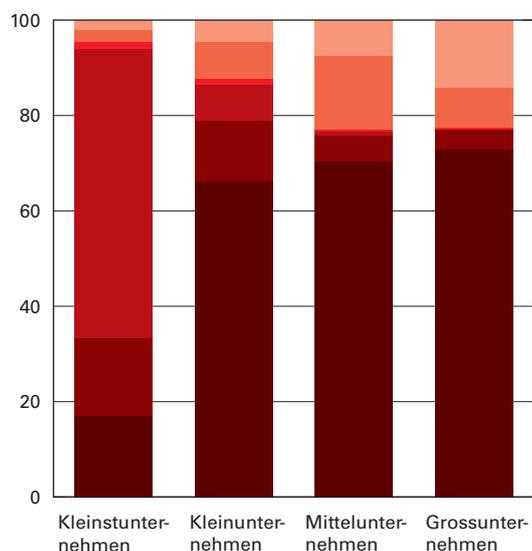
**Rechtsformen im 1. Sektor 2013 nach Unternehmensgrösse**



**Rechtsformen im 2. Sektor 2013 nach Unternehmensgrösse**



**Rechtsformen im 3. Sektor 2013 nach Unternehmensgrösse**



- Sonstige
- Stiftungen, Vereine
- Kollektivgesellschaft
- Einzelfirma
- GmbH
- Aktiengesellschaft

**Abbildung 10: Rechtsformen im Landwirtschafts-, Industrie- und im Dienstleistungssektor nach Unternehmensgrösse 2013 (Daten des BFS, 2015a)**

Rechtsform	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	Total
Aktiengesellschaft	1%	33%	62%	1%
GmbH	1%	4%	0%	1%
Einzel firma	89%	40%	14%	89%
Kollektivgesellschaft	0%	4%	5%	0%
Stiftungen, Vereine	0%	2%	0%	0%
Sonstige	9%	17%	19%	9%

Tabelle 18: Rechtsform nach Unternehmensgrösse im 1. Sektor 2013 (Daten des BfS, 2015a)

Rechtsform	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	mehr als 250 Mitarbeitende	Total
Aktiengesellschaft	22%	82%	95%	93%	33%
GmbH	24%	11%	3%	4%	21%
Einzel firma	51%	6%	0%	0%	43%
Kollektivgesellschaft	2%	1%	0%	0%	2%
Stiftungen, Vereine	0%	0%	0%	0%	0%
Sonstige	1%	1%	2%	2%	1%

Tabelle 19: Rechtsform nach Unternehmensgrösse im 2. Sektor 2013 (Daten des BfS, 2015a)

Rechtsform	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	mehr als 250 Mitarbeitende	Total
Aktiengesellschaft	17%	66%	70%	73%	20%
GmbH	16%	13%	5%	4%	16%
Einzel firma	61%	8%	1%	0%	57%
Kollektivgesellschaft	1%	1%	0%	0%	1%
Stiftungen, Vereine	3%	8%	16%	8%	3%
Sonstige	2%	5%	7%	14%	2%

Tabelle 20: Rechtsform nach Unternehmensgrösse im 3. Sektor 2013 (Daten des BfS, 2015a)

### Anteil Einzel firmen, AGs, GmbHs nach Unternehmensgrösse 2013

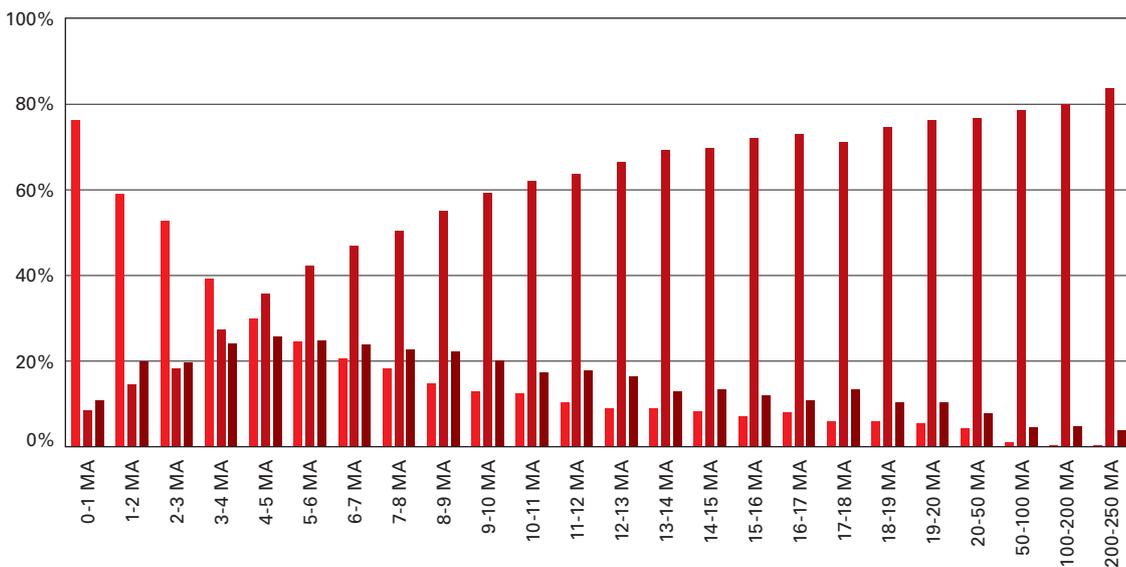


Abbildung 11: Anteil Einzel firmen, AGs, GmbHs nach Unternehmensgrösse 2013 (Daten des BfS, 2015b)

■ Einzel firma  
■ AG  
■ GmbH

#### 4.8 KMU im internationalen Vergleich

Ein Blick über die Landesgrenzen hinweg zeigt ein ähnliches Bild wie hierzulande. Auch wenn der Vergleich mit anderen Ländern aufgrund unterschiedlicher Erhebungsverfahren mitunter mit Vorsicht zu geniessen ist, kann beobachtet werden, dass der KMU-Anteil in allen Ländern über 99.5% liegt. Unterschiede sind hingegen bei weiterer Unterteilung der KMU zu erkennen: Beispielsweise gibt es in Deutschland, verglichen mit anderen Ländern, verhältnismässig viele kleine und mittlere Unternehmen und weniger Kleinstunternehmen.

Ein Vergleich der Beschäftigtenzahl zeigt Gemeinsamkeiten (z.B. Schweiz und EU), aber auch Unterschiede auf (z.B. die Schweiz im Vergleich zu Deutschland, Grossbritannien oder den USA). Während in der Schweiz 2013 jeder Vierte für ein Kleinstunternehmen arbeitet, ist es in Deutschland nur jeder Fünfte. Umgekehrt arbeiten in Deutschland mit 37% mehr Personen in Grossunternehmen als in der Schweiz (32.1%). Insgesamt arbeitet im Jahr 2013 resp. 2014 die Mehrheit der Bevölkerung in europäischen Ländern für KMU. Die Bandbreite reicht dabei von knapp 54% in Grossbritannien bis 80% in Italien, 83% in Zypern und 87% in Griechenland.

**Der KMU-Anteil liegt auch bei weiteren Ländern bei über 99.5%.**

**Starke Unterschiede beim Anteil der Beschäftigten in KMU: Von Griechenland bis Grossbritannien**

#### Beschäftigte nach Grössenklassen im internationalen Vergleich (in Prozent)

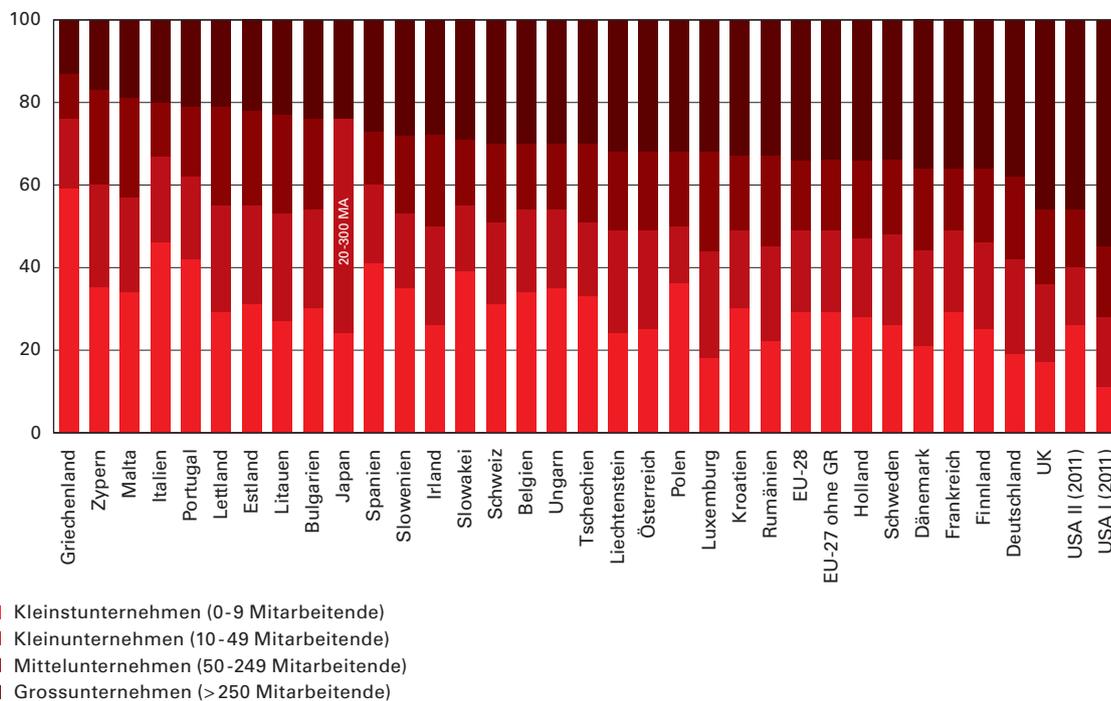


Abbildung 12: Beschäftigte nach Unternehmensgrösse im internationalen Vergleich 2013/2014 (Quelle: siehe Fussnote zur Tabelle 21, sowie die Daten im Anhang)

Land/Region	Jahr	0-9 MA	10-49 MA	50-249 MA	>250 MA	Total Unternehmen
USA** I (2011)	2011	79.4%	16.9%	3.2%	0.5%	5'684'424
Deutschland	2014	82.5%	14.6%	2.5%	0.5%	2'231'533
Liechtenstein	2012	86.1%	11.7%	1.8%	0.3%	2'980
Japan (2012)*	2012	86.5%	13.2%		0.3%	3'852'934
Luxemburg	2014	86.7%	10.7%	2.1%	0.5%	29'082
Rumänien	2014	87.1%	10.7%	1.9%	0.4%	450'681
Österreich	2014	87.3%	10.8%	1.6%	0.3%	315'818
Irland	2014	88.9%	9.1%	1.8%	0.3%	156'215
UK	2014	89.1%	9.1%	1.5%	0.3%	1'820'665
Dänemark	2014	89.4%	8.7%	1.5%	0.3%	213'447
Estland	2014	90.3%	7.8%	1.6%	0.3%	62'750
Lettland	2014	90.4%	7.9%	1.5%	0.2%	96'675
Litauen	2014	91.0%	7.4%	1.4%	0.2%	145'365
Bulgarien	2014	91.2%	7.2%	1.4%	0.2%	308'441
Zypern	2014	91.4%	7.2%	1.2%	0.2%	43'002
Kroatien	2014	91.7%	6.8%	1.2%	0.3%	150'615
Finnland	2014	91.9%	6.7%	1.2%	0.3%	220'156
<b>Schweiz***</b>	<b>2013</b>	<b>92.3%</b>	<b>6.3%</b>	<b>1.2%</b>	<b>0.2%</b>	<b>563'178</b>
<b>EU-27 ohne GR</b>	<b>2014</b>	<b>92.5%</b>	<b>6.2%</b>	<b>1.0%</b>	<b>0.2%</b>	<b>21'659'579</b>
<b>EU-28</b>	<b>2014</b>	<b>92.7%</b>	<b>6.1%</b>	<b>1.0%</b>	<b>0.2%</b>	<b>22'352'265</b>
Holland	2014	94.0%	4.9%	1.0%	0.2%	870'961
Malta	2014	94.2%	4.6%	1.0%	0.2%	28'707
Ungarn	2014	94.2%	4.9%	0.8%	0.2%	507'544
Belgien	2014	94.2%	4.9%	0.7%	0.2%	564'322
Spanien	2014	94.5%	4.7%	0.6%	0.1%	2'350'784
Frankreich	2014	94.5%	4.6%	0.7%	0.2%	2'890'800
Schweden	2014	94.6%	4.5%	0.8%	0.2%	673'347
Slowenien	2014	94.7%	4.3%	0.8%	0.2%	127'200
Italien	2014	94.9%	4.5%	0.5%	0.1%	3'692'597
Polen	2014	95.2%	3.7%	1.0%	0.2%	1'520'142
Portugal	2014	95.4%	3.9%	0.6%	0.1%	801'825
USA** II (2011)	2011	95.8%	3.4%	0.7%	0.1%	28'175'504
Tschechien	2014	96.1%	3.1%	0.6%	0.1%	995'500
Slowakei	2014	96.4%	2.9%	0.5%	0.1%	391'405
Griechenland****	2014	96.7%	2.9%	0.4%	0.1%	692'686

\* Angaben Japan: Grenze für «normale» KMU liegt bei 300 Beschäftigten, für Grosshandel und Dienstleistungen bei 100 Beschäftigten, für Detailhandel und Gastronomie bei 50 Beschäftigten. Die Grenze für Kleinunternehmen («micro enterprises») liegt bei 20 resp. 5 für den Detailhandel und weiteren Dienstleistungen. Ein Vergleich mit 2009 ist laut den Autoren nur bedingt möglich.

\*\* USA: Obere Grenze für Mittelunternehmen bei 300 Beschäftigten; Variante I ohne die 22.1 Mio. «Nonemployers», Variante II inklusive «Nonemployers», ohne Landwirtschaft.

\*\*\* Für diesen Vergleich wird die absolute Zahl der Beschäftigten angegeben und nicht die Vollzeitäquivalenten (siehe auch Abbildung 12).

\*\*\*\* Für Griechenland liegen nicht alle Zahlen aller Branchen vor. Deshalb ist die Angabe mit Vorsicht zu geniessen. [http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/performance-review/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/performance-review/index_en.htm)

<sup>18</sup> Primärquellen: Schweiz: Bundesamt für Statistik, STATENT, 2015, mit Daten von 2013, marktwirtschaftliche Unternehmen (Unternehmen des 1., 2. und 3. Sektors), Neuenburg. In diesen Daten sind im Vergleich zu jenen von Europa die Finanzinstitute (financial businesses, K) sowie der Landwirtschaftssektor (A) enthalten. Europa: Im Vergleich mit den Schweizer Zahlen sind die Finanzinstitute, Banken und Versicherungen (financial businesses) in den europäischen Daten nicht enthalten. Die Zahlen beschränken sich auf die Branchen der NACE B-J und L-N. Sie sind provisorisch (Stand 9.12.2015). Siehe folgender Link zur Branchenklassifikation der NACE: [http://ec.europa.eu/competition/mergers/cases/index/nace\\_all.html](http://ec.europa.eu/competition/mergers/cases/index/nace_all.html)  
Japan: Small Business Research Institute: White Paper on Small and Medium Enterprises in Japan 2015, p. 693ff. siehe [http://www.chusho.meti.go.jp/pamflet/hakusyo/H26/download/2014hakusyo\\_eng.pdf](http://www.chusho.meti.go.jp/pamflet/hakusyo/H26/download/2014hakusyo_eng.pdf). Für den Vergleich haben wir uns auf Stufe der Unternehmen («Enterprises») bezogen.  
USA: U.S. Small Business Administration, Office of Advocacy, basierend auf Daten des U.S. Census Bureau, Statistics of U.S. Businesses, siehe <http://www.sba.gov/advocacy/849/12162>, Stand im Oktober 2015.

**Tabelle 21: Unternehmensgrössen im internationalen Vergleich 2013/2014 (Quelle: siehe Fussnote<sup>18</sup>)**





## 5 Schlussbetrachtung und Fazit

Die zahlenmässige Dominanz der KMU in der Schweizer Unternehmenslandschaft ist auch mit den aktuellsten Zahlen des BfS erkennbar. In der Schweiz sind 2013 99.8% aller Unternehmen KMU und beschäftigen über zwei Drittel der Mitarbeitenden. Interessante Unterschiede lassen sich in den Sektoren, Kantonen und Branchen erkennen, wenn die Anzahl Mitarbeitende, die Beschäftigtenzahl und die KMU-Struktur verglichen werden. Spannend dürfte zudem eine vertiefte Betrachtung der Gründe für diese Unterschiede sein. Auch wenn in dieser Studie einzelne Gründe in Kürze dargelegt wurden (z.B. Kapitalintensität, Lebenszyklus der Branche), würde sich ein detaillierter Blick auf selbige lohnen. Dieses Jahr haben wir uns vermehrt mit der Entwicklung der KMU über die Jahre beschäftigt und hoffen dadurch das Verständnis über Schweizer KMU vertieft zu haben.



# 6 Abbildungen und Tabellen

In der vergangenen Ausgabe (siehe Link) haben wir die durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen pro Unternehmen in verschiedenen Kantonen nach Sektoren betrachtet. Aufgrund von verschiedenen Anfragen möchten wir in diesem Kapitel die einzelnen Branchen stärker durchleuchten und die Anzahl Mitarbeitenden pro Unternehmensgrösse darlegen. Wir haben uns auf die Branchen konzentriert, die

mehr als 100 Mitarbeitende aufweisen. Die einzelnen farblich unterlegten Hintergründe der Zeilen bezeichnen die drei Sektoren (Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen). Zudem haben wir uns erlaubt in der letzten Zeile die Veränderung der Mitarbeiterzahl (in VZÄ) pro Branche von 2011 bis 2013 anzugeben.

## 6.1 Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse

Branche	0-9 MA	10-49 MA	50-249 MA	mehr als 250 MA	Durchschnittsgrösse	Veränderung der Mitarbeiterzahl 2011 bis 2013
01 Landwirtschaft	53'960	277	19	0	2	-2'658
02 Forstwirtschaft	815	38	1	0	3	-539
03 Fischerei	188	3	1	0	2	9
08 Gewinnung von Steinen	155	99	16	0	16	-65
10 Herst. v. Nahrungsmittel	2'198	903	167	39	22	2'947
11 Getränkeherst.	376	54	14	4	13	-958
12 Tabakverarbeitung	3	4	2	3	183	-73
13 Herst. v. Textilien	724	97	31	2	8	-395
14 Herst. v. Bekleidung	1'637	35	7	1	3	-152
15 Herstellung v. Lederwaren & Schuhen	289	19	4	1	5	-223
16 Herst. v. Holzwaren	6'662	768	71	5	5	-108
17 Herst. v. Papier & Waren daraus	104	52	36	8	45	-419
18 Herst. v. Druckerzeugnissen	2'063	339	52	6	8	-3'367
19 Kokerei & Mineralölverarbeitung	7	3	1	2	72	22
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	426	151	87	24	42	-1'218
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	144	43	46	25	155	3'698
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	444	223	96	15	29	461
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	1'163	214	60	9	12	-220
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	159	68	43	13	46	-1'541
25 Herst. v. Metallherzeugnissen	6'108	1'401	278	21	10	-1'023
26 Herst. v. Datenverarbeitungsgeräten & opt. Erzeugnissen	1'339	525	268	71	49	760
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	564	202	67	33	40	-1'978
28 Maschinenbau	1'309	611	291	48	34	-2'174

Fortsetzung Tabelle Seite 29

Branche	0-9 MA	10-49 MA	50-249 MA	mehr als 250 MA	Durchschnittsgrösse	Veränderung der Mitarbeiterzahl 2011 bis 2013
29 Herstellung von Automobilen & -teilen	166	46	13	5	22	-159
30 Sonst. Fahrzeugbau	191	24	13	7	45	-19
31 Herst. v. Möbel	780	181	45	2	11	378
32 Herst. v. sonstigen Waren	3'497	235	44	11	6	-566
33 Reparatur v. Maschinen	2'238	181	19	3	6	-415
35 Energieversorgung	484	149	71	24	37	230
36 Wasserversorgung	152	13	4	1	7	366
37 Abwasserentsorgung	162	64	7	0	12	257
38 Rückgewinnung, Abfallsammlung	492	177	40	2	13	460
39 Entsorgung	31	3	0	0	4	1
41 Hochbau	5'947	1'117	297	27	11	1'509
42 Tiefbau	543	215	81	9	28	425
43 Ausbaugewerbe	33'668	4'452	360	27	6	6'025
45 Automobilhandel, Reparatur	14'693	1'174	94	15	5	148
46 Grosshandel	21'076	2'583	589	80	8	6'425
47 Detailhandel	34'807	1'953	266	83	7	-9'708
49 Landverkehr & Transport	9'745	918	214	36	10	2'066
50 Schifffahrt	124	32	9	2	17	175
51 Luftfahrt	131	35	12	6	58	843
52 Lagerei & sonstige Verkehrsdienstleistungen	1'203	248	75	22	23	497
53 Postdienste	471	46	7	9	65	-5'413
55 Beherbergung	4'188	1'201	201	22	11	589
56 Gastronomie	21'275	1'783	113	19	5	-19
58 Verlagswesen	1'251	141	35	12	10	15
59 Vertrieb Filme, Kino, Tonstudios	2'641	94	10	1	2	1
60 Rundfunkveranstalter	54	40	3	2	80	209
61 Telekommunikation	342	72	20	9	53	-166
62 Dienstleistungen der IT	13'866	1'002	181	26	5	3'398
63 Informationsdienstleistungen	901	71	16	3	7	548
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	4'946	472	119	61	22	-5'247
65 Versicherungen & Pensionskassen	476	132	51	25	76	1'854
66 Sonstige Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	7'995	759	81	13	5	747
68 Immobilienwesen	14'135	494	73	10	3	2'267
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	21'359	686	48	9	3	647
70 Unternehmensberatung	18'657	673	147	24	3	4'305
71 Architektur- und Ingenieurbüros	22'013	1'832	172	15	4	6'349
72 Forschung & Entwicklung	1'252	134	41	9	10	-1'731
73 Werbung & Marktforschung	3'867	245	37	6	4	-1'007
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	17'038	192	16	1	1	2'165
75 Veterinärwesen	1'232	38	0	0	3	203
77 Vermietung v. beweglichen Sachen	1'189	87	15	2	5	657
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	1'436	391	310	50	38	6'336
79 Reisebüros	1'912	156	32	7	7	-624

Fortsetzung Tabelle Seite 30

Branche	0-9 MA	10-49 MA	50-249 MA	mehr als 250 MA	Durchschnittsgrösse	Veränderung der Mitarbeiterzahl 2011 bis 2013
80 Wach- & Sicherheitsdienste	675	91	23	6	18	2'692
81 Gebäudebetreuung, Garten- & Landschaftsbau	10'916	772	120	18	5	3'745
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	3'473	201	44	7	4	931
85 Unterrichtswesen	16'876	631	179	15	3	3'522
86 Gesundheitswesen	50'474	849	177	136	5	14'181
87 Heime	415	608	586	36	56	7'939
88 Sozialwesen	4'891	410	50	6	4	3'300
90 Künstlerische Tätigkeiten	13'262	94	25	5	1	280
91 Bibliotheken & Museen	98	14	4	0	8	61
92 Spiel-, Wett- & Lotteriewesen	34	5	17	1	47	-49
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	6'397	362	37	3	3	1'831
94 Interessenvertretung & Kirchen	1'619	231	60	1	8	207
95 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	2'463	26	7	0	2	75
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	34'630	246	35	4	1	317

Tabelle 22: Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse 2013 (Daten des BFS, 2013a; 2014a; 2015a)

## 6.2 Branchenbetrachtung

### 6.2.1 Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende pro Branche

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)	2013 Durchschnitt	2013 Median	2013 Standardabweichung
90 Künstlerische Tätigkeiten	1.1	0.4	10.3
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	1.3	0.7	3.6
96 Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	1.3	0.8	6.1
01 Landwirtschaft	1.8	1.5	2.4
68 Immobilienwesen	2.9	1	14.8
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2.9	1	28.2
85 Unterrichtswesen	3.1	0.6	23.5
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	3.2	0.9	11.9
88 Sozialwesen	4.1	0.6	16.9
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	4.4	0.9	25.8
73 Werbung & Marktforschung	4.3	1	21.5
62 Dienstleistungen der IT	4.8	1	30.3
16 Herst. v. Holzwaren	4.9	1.5	13.7
56 Gastronomie	5	2.4	29.5
86 Gesundheitswesen	5	0.9	93.5
66 Sonst. Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	5.2	1.3	21.1
43 Ausbaugewerbe	5.5	2	18.2
32 Herst. v. sonstigen Waren	5.8	1	41.8
33 Reparatur v. Maschinen	6.4	1.8	60
79 Reisebüros	6.6	1.5	34.7
47 Detailhandel	7	1.3	184.6
94 Interessenvertretung & Kirchen	7.7	1.7	22

Fortsetzung Tabelle Seite 31

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)	2013 Durchschnitt	2013 Median	2013 Standardabweichung
46 Grosshandel	8.4	1.6	46.1
31 Herst. v. Möbel	10.9	2	29.1
49 Landverkehr & Transport	9.9	1	236.2
58 Verlagswesen	10.4	1.3	56.3
25 Herst. v. Metallerzeugnissen	10.4	2.6	34
41 Hochbau	10.8	1.8	41.7
55 Beherbergung	11.4	3.6	30.1
72 Forschung & Entwicklung	10.1	1	59.6
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	12.5	1.5	47
80 Wach- & Sicherheitsdienste	18.4	1.7	195.9
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	21.5	0.9	381.7
10 Herst. v. Nahrungsmittel	21.6	5.5	114.4
52 Lagerei & sonstige Verkehrsdienstleistungen	22.9	2.4	126.9
42 Tiefbau	27.9	4.6	173.2
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	29.3	7.5	72.8
28 Maschinenbau	34.5	6.6	116.8
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	38.3	2.1	201.9
35 Energieversorgung	37.3	2.7	140.8
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	40.5	4.8	203.8
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	42	4.6	164.8
17 Herst. v. Papier & Waren daraus	44.8	9	83.7
26 Herst. v. Datenverarbeitungsgeräten & opt. Erzeugnissen	48.7	5.7	283
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	45.6	7.1	101.8
61 Telekommunikation	52.6	1.8	578.4
87 Heime	56.1	36.4	96.3
51 Luftfahrt	57.6	2.4	436.1
53 Postdienste	65.5	1.3	1'192.10
65 Versicherungen & Pensionskassen	76.4	3	387.7
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	155.1	6.1	809.9

**Tabelle 23: Durchschnittsgrösse der Unternehmen nach Branche 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2014b und 2015b)**

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
90 Künstlerische Tätigkeiten	0.2	0.3	0.7	0.9
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	0.3	0.6	0.9	1
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	0.3	0.6	0.9	1
85 Unterrichtswesen	0.6	0.9	1	1
70 Unternehmensberatung	0.6	1	1	1.9
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	0.3	0.7	1	2.4
86 Gesundheitswesen	0.3	0.7	1	2.4
68 Immobilienwesen	0.6	0.8	1.2	2.4
1 Landwirtschaft	0.8	1.3	2	2.5
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	0.6	1	1.3	2.8
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	0.4	0.8	1.1	3.1
62 Dienstleistungen der IT	0.5	1	1.1	3.2
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	0.4	0.7	1	2.7

Fortsetzung Tabelle Seite 32

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
73 Werbung & Marktforschung	0.6	1	1.3	3.5
32 Herst. v. sonstigen Waren	0.8	1	1.5	3.7
88 Sozialwesen	0.8	1	1.5	3.7
49 Landverkehr & Transport	0.7	1	1.2	4.2
81 Gebäudebetreuung, Garten- & Landschaftsbau	0.7	1	1.2	4.2
71 Architektur- und Ingenieurbüros	0.7	1	1.6	4.4
47 Detailhandel	0.7	1	1.6	4.4
79 Reisebüros	0.6	1	2	4.7
45 Automobilhandel, Reparatur	0.6	1	2	4.7
66 Sonst. Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	0.7	1	1.9	4.8
72 Forschung & Entwicklung	0.6	1	1.6	5.4
33 Reparatur v. Maschinen	1	1	2.5	5.6
56 Gastronomie	1	1.8	3	5.7
53 Postdienste	0.7	1	2	6
16 Herst. v. Holzwaren	0.8	1	2.2	6
58 Verlagswesen	0.6	1	1.9	5.8
46 Grosshandel	0.8	1	2.2	6.2
43 Ausbaugewerbe	1	1	2.7	6.6
80 Wach- & Sicherheitsdienste	0.7	1	2.6	7.9
18 Herst. v. Druckerzeugnissen	0.8	1.3	2.9	8
94 Interessenvertretung & Kirchen	0.7	1	2.8	7.3
30 Sonstiger Fahrzeugbau	0.8	1.5	3.7	9.2
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	0.8	1	2.6	9.8
41 Hochbau	0.8	1	2.9	9.7
61 Telekommunikation	0.7	1	2.9	13
25 Herst. v. Metallernzeugnissen	1	1.8	4.1	11
52 Lagerei & sonst. Verkehrsdienstleistungen	0.7	1.3	3.9	12
31 Herst. v. Möbel	0.8	1	3.3	11.7
55 Beherbergung	0.9	2.2	5.7	12.8
10 Herst. v. Nahrungsmittel	1.1	3.6	8.3	16.2
51 Luftfahrt	0.9	1.8	3.9	17.1
65 Versicherungen & Pensionskassen	0.7	1.7	5.1	20.1
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	1	2.9	7.9	24.7
42 Tiefbau	1	2.3	8.5	25.4
35 Energieversorgung	0.8	1.5	5.9	27.4
26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen	1	3	9.7	31.9
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	1.2	4.3	11.3	32.5
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1	2.4	9.3	35.6
28 Maschinenbau	1.2	4	11.2	34.9
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	0.9	1.3	5.5	39.9
24 Metallernzeugung und -bearbeitung	1	3.9	12.9	49.8
87 Heime	5.1	25	48.3	78.5
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	3.6	15.5	100.2

**Tabelle 24: Durchschnittsgrösse in Quantilen nach Branchen 2013 in VZÄ (Daten des 2015b)**

## 6.2.2 Verteilung der Unternehmen nach Branche und Grösseklasse

Branche	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	mehr als 250 Mitarbeitende
12 Tabakverarbeitung	25.0%	33.3%	16.7%	25.0%
87 Heime	25.2%	37.0%	35.6%	2.2%
17 Herst. v. Papier & Waren daraus	52.0%	26.0%	18.0%	4.0%
19 Kokerei & Mineralölverarbeitung	53.8%	23.1%	7.7%	15.4%
60 Rundfunkveranstalter	54.5%	40.4%	3.0%	2.0%
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	55.8%	16.7%	17.8%	9.7%
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	56.2%	24.0%	15.2%	4.6%
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	57.1%	28.7%	12.3%	1.9%
08 Gewinnung von Steinen	57.4%	36.7%	5.9%	0.0%
28 Maschinenbau	57.9%	27.0%	12.9%	2.1%
92 Spiel-, Wett- & Lotteriewesen	59.6%	8.8%	29.8%	1.8%
26 Herst. v. Datenverb.-geräten & opt. Erzeugnissen	60.8%	23.8%	12.2%	3.2%
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	61.9%	21.9%	12.6%	3.5%
42 Tiefbau	64.0%	25.4%	9.6%	1.1%
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	65.1%	23.3%	7.7%	3.8%
79 Vermittlung v. Arbeitskräften	65.7%	17.9%	14.2%	2.3%
10 Herst. v. Nahrungsmittel	66.5%	27.3%	5.0%	1.2%
35 Energieversorgung	66.5%	20.5%	9.8%	3.3%
38 Rückgewinnung, Abfallsammlung	69.2%	24.9%	5.6%	0.3%
37 Abwasserentsorgung	69.5%	27.5%	3.0%	0.0%
65 Versicherungen & Pensionskassen	69.6%	19.3%	7.5%	3.7%
51 Luftfahrt	71.2%	19.0%	6.5%	3.3%
29 Herstellung von Automobilen & -teilen	72.2%	20.0%	5.7%	2.2%
50 Schifffahrt	74.3%	19.2%	5.4%	1.2%
55 Beherbergung	74.6%	21.4%	3.6%	0.4%
61 Telekommunikation	77.2%	16.3%	4.5%	2.0%
31 Herst. v. Möbel	77.4%	18.0%	4.5%	0.2%
52 Lagerei & sonst. Verkehrsdienstleistungen	77.7%	16.0%	4.8%	1.4%
25 Herst. v. Metallzeugnissen	78.2%	17.9%	3.6%	0.3%
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	80.4%	14.8%	4.1%	0.6%
41 Hochbau	80.5%	15.1%	4.0%	0.4%
30 Sonst. Fahrzeugbau	81.3%	10.2%	5.5%	3.0%
18 Herst. v. Druckerzeugnissen	83.9%	13.8%	2.1%	0.2%
11 Getränkeherst.	83.9%	12.1%	3.1%	0.9%
91 Bibliotheken & Museen	84.5%	12.1%	3.4%	0.0%
94 Interessenvertretung & Kirchen	84.7%	12.1%	3.1%	0.1%
13 Herst. v. Textilien	84.8%	11.4%	3.6%	0.2%
80 Wach- & Sicherheitsdienste	84.9%	11.4%	2.9%	0.8%
46 Grosshandel	86.6%	10.6%	2.4%	0.3%
58 Verlagswesen	86.9%	9.8%	2.4%	0.8%
72 Forschung & Entwicklung	87.2%	9.3%	2.9%	0.6%
43 Ausbaugewerbe	87.4%	11.6%	0.9%	0.1%
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	88.4%	8.4%	2.1%	1.1%
53 Postdienste	88.4%	8.6%	1.3%	1.7%

Fortsetzung Tabelle Seite 34

Branche	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	mehr als 250 Mitarbeitende
16 Herst. v. Holzwaren	88.8%	10.2%	0.9%	0.1%
49 Landverkehr & Transport	89.3%	8.4%	2.0%	0.3%
36 Wasserversorgung	89.4%	7.6%	2.4%	0.6%
66 Sonst. Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	90.4%	8.6%	0.9%	0.1%
79 Reisebüros	90.7%	7.4%	1.5%	0.3%
63 Informationsdienstleistungen	90.9%	7.2%	1.6%	0.3%
39 Entsorgung	91.2%	8.8%	0.0%	0.0%
88 Sozialwesen	91.3%	7.7%	0.9%	0.1%
71 Architektur- und Ingenieurbüros	91.6%	7.6%	0.7%	0.1%
33 Reparatur v. Maschinen	91.7%	7.4%	0.8%	0.1%
56 Gastronomie	91.7%	7.7%	0.5%	0.1%
77 Vermietung v. beweglichen Sachen	92.0%	6.7%	1.2%	0.2%
45 Automobilhandel, Reparatur	92.0%	7.3%	0.6%	0.1%
62 Dienstleistungen der IT	92.0%	6.6%	1.2%	0.2%
81 Gebäudebetreuung, Garten- & Landschaftsbau	92.3%	6.5%	1.0%	0.2%
15 Herstellung v. Lederwaren & Schuhen	92.3%	6.1%	1.3%	0.3%
32 Herst. v. sonstigen Waren	92.3%	6.2%	1.2%	0.3%
73 Werbung & Marktforschung	93.1%	5.9%	0.9%	0.1%
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	93.2%	5.4%	1.2%	0.2%
47 Detailhandel	93.8%	5.3%	0.7%	0.2%
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	94.1%	5.3%	0.5%	0.0%
85 Unterrichtswesen	95.3%	3.6%	1.0%	0.1%
02 Forstwirtschaft	95.4%	4.4%	0.1%	0.0%
70 Unternehmensberatung	95.7%	3.5%	0.8%	0.1%
68 Immobilienwesen	96.1%	3.4%	0.5%	0.1%
59 Vertrieb Filme, Kino, Tonstudios	96.2%	3.4%	0.4%	0.0%
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	96.6%	3.1%	0.2%	0.0%
75 Veterinärwesen	97.0%	3.0%	0.0%	0.0%
14 Herst. v. Bekleidung	97.4%	2.1%	0.4%	0.1%
86 Gesundheitswesen	97.7%	1.6%	0.3%	0.3%
03 Fischerei	97.9%	1.6%	0.5%	0.0%
95 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	98.7%	1.0%	0.3%	0.0%
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	98.8%	1.1%	0.1%	0.0%
90 Künstlerische Tätigkeiten	99.1%	0.7%	0.2%	0.0%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	99.2%	0.7%	0.1%	0.0%
01 Landwirtschaft	99.5%	0.5%	0.0%	0.0%

**Tabelle 25: Unternehmensgrößen nach Branche 2013 (Daten des BfS, 2015a)**

### 6.2.3 Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Grössenklasse

Branche	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	mehr als 250 Mitarbeitende
12 Tabakverarbeitung	0.2%	3.4%	10.3%	86.1%
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1.0%	2.6%	13.4%	83.0%
87 Heime	1.3%	19.4%	59.2%	20.1%
60 Rundfunkveranstalter	1.8%	13.1%	2.3%	82.8%
65 Versicherungen & Pensionskassen	2.1%	5.7%	10.8%	81.4%
19 Kokerei & Mineralölverarbeitung	2.4%	7.3%	26.2%	64.2%
51 Luftfahrt	2.8%	7.3%	13.9%	76.0%
92 Spiel-, Wett- & Lotteriewesen	2.8%	6.1%	81.4%	9.7%
53 Postdienste	2.9%	2.7%	2.3%	92.1%
61 Telekommunikation	3.0%	7.1%	9.3%	80.7%
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	3.2%	12.4%	38.4%	45.9%
17 Herst. v. Papier & Waren daraus	3.3%	14.4%	51.0%	31.3%
26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen	3.5%	11.2%	28.3%	57.0%
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	3.7%	12.0%	41.2%	43.0%
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	3.7%	12.1%	28.6%	55.6%
35 Energieversorgung	3.8%	13.2%	26.1%	56.8%
30 Sonst. Fahrzeugbau	4.6%	4.8%	12.2%	78.4%
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	4.7%	12.8%	22.3%	60.1%
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	5.1%	8.8%	10.0%	76.1%
28 Maschinenbau	5.3%	18.5%	40.2%	36.1%
42 Tiefbau	6.3%	21.3%	37.0%	35.4%
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	6.3%	22.4%	42.5%	28.7%
52 Lagerei & sonst. Verkehrsdienstleistungen	8.4%	15.1%	25.9%	50.6%
29 Herstellung von Automobilen & -teilen	9.1%	22.4%	27.5%	41.0%
10 Herst. v. Nahrungsmittel	10.7%	25.0%	24.1%	40.2%
80 Wach- & Sicherheitsdienste	10.8%	13.5%	18.1%	57.5%
50 Schifffahrt	13.0%	24.3%	33.6%	29.1%
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	13.4%	26.9%	34.6%	25.1%
11 Getränkeherst.	13.5%	21.5%	20.8%	44.3%
08 Gewinnung von Steinen	14.3%	53.6%	32.2%	0.0%
38 Rückgewinnung, Abfallsammlung	14.3%	41.7%	31.4%	12.7%
72 Forschung & Entwicklung	15.0%	19.5%	28.8%	36.7%
49 Landverkehr & Transport	15.5%	17.8%	20.0%	46.7%
58 Verlagswesen	15.9%	20.3%	21.7%	42.2%
31 Herst. v. Möbel	16.0%	36.2%	41.0%	6.8%
41 Hochbau	16.5%	31.2%	35.4%	16.8%
13 Herst. v. Textilien	17.6%	29.6%	39.2%	13.6%
91 Bibliotheken & Museen	18.9%	27.5%	53.6%	0.0%
55 Beherbergung	19.5%	38.0%	30.4%	12.1%
25 Herst. v. Metallerzeugnissen	20.3%	35.5%	32.5%	11.7%
63 Informationsdienstleistungen	21.3%	22.2%	25.0%	31.5%
46 Grosshandel	22.4%	26.0%	28.6%	22.9%
37 Abwasserentsorgung	23.7%	53.8%	22.5%	0.0%
94 Interessenvertretung & Kirchen	25.2%	31.6%	40.3%	3.0%

Fortsetzung Tabelle Seite 36

Branche	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	mehr als 250 Mitarbeitende
18 Herst. v. Druckerzeugnissen	25.6%	36.7%	28.6%	9.2%
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	26.2%	25.5%	28.3%	20.0%
36 Wasserversorgung	26.7%	21.5%	29.8%	22.0%
85 Unterrichtswesen	27.0%	26.5%	32.4%	14.2%
15 Herstellung v. Lederwaren & Schuhen	27.8%	25.3%	23.6%	23.3%
86 Gesundheitswesen	27.9%	6.3%	7.5%	58.2%
32 Herst. v. sonstigen Waren	28.1%	22.4%	21.9%	27.6%
47 Detailhandel	28.1%	14.0%	10.1%	47.8%
79 Reisebüros	28.6%	22.6%	26.0%	22.8%
62 Dienstleistungen der IT	30.6%	28.0%	23.6%	17.8%
88 Sozialwesen	32.6%	37.1%	19.7%	10.6%
81 Gebäudebetreuung, Garten- & Landschaftsbau	32.7%	23.9%	17.1%	26.3%
77 Vermietung v. beweglichen Sachen	33.0%	27.5%	25.1%	14.5%
14 Herst. v. Bekleidung	35.0%	16.1%	15.8%	33.1%
66 Sonst. Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	35.6%	34.0%	18.4%	12.0%
33 Reparatur v. Maschinen	36.6%	23.2%	10.7%	29.4%
70 Unternehmensberatung	37.1%	20.5%	20.9%	21.5%
73 Werbung & Marktforschung	38.0%	27.2%	19.5%	15.3%
43 Ausbaugewerbe	39.3%	39.9%	14.5%	6.3%
16 Herst. v. Holzwaren	41.7%	39.1%	14.2%	5.0%
71 Architektur- und Ingenieurbüros	44.0%	35.3%	15.6%	5.1%
45 Automobilhandel, Reparatur	45.0%	28.7%	11.6%	14.7%
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	46.9%	31.0%	17.4%	4.6%
68 Immobilienwesen	51.0%	22.5%	16.7%	9.8%
56 Gastronomie	51.3%	26.5%	8.9%	13.3%
59 Vertrieb Filme, Kino, Tonstudios	51.6%	30.7%	12.3%	5.3%
39 Entsorgung	51.7%	48.3%	0.0%	0.0%
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	57.1%	19.3%	8.0%	15.7%
90 Künstlerische Tätigkeiten	57.1%	12.0%	16.5%	14.4%
03 Fischerei	69.5%	14.9%	15.5%	0.0%
95 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	70.9%	11.2%	17.8%	0.0%
02 Forstwirtschaft	72.6%	24.4%	3.0%	0.0%
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	75.5%	16.3%	6.5%	1.6%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	77.7%	10.5%	8.0%	3.8%
75 Veterinärwesen	81.5%	18.5%	0.0%	0.0%
01 Landwirtschaft	93.3%	5.1%	1.6%	0.0%

**Tabelle 26: Beschäftigte in KMU nach Branchen 2013 in VZÄ (Daten des BfS, 2015a)<sup>18</sup>**

<sup>18</sup> Für den Vergleich wurden Branchen ausgeblendet, die weniger als 100 Mitarbeitende aufweisen.

### 6.3 Verteilung der KMU in den Kantonen

Kanton	Anzahl KMU			Total
	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen	
Appenzell Innerrhoden	499	280	858	1'637
Uri	611	368	1'302	2'281
Glarus	391	571	1'816	2'778
Obwalden	670	509	2'088	3'267
Nidwalden	479	545	2'575	3'599
Appenzell Ausserrhoden	740	806	2'953	4'499
Jura	1'070	1'125	3'109	5'304
Schaffhausen	597	930	4'032	5'559
Neuenburg	876	2'338	7'997	11'211
Schwyz	1'686	2'309	9'109	13'104
Basel-Stadt	15	1'480	12'707	14'202
Solothurn	1'483	2'914	10'768	15'165
Zug	584	1'544	13'832	15'960
Basel-Landschaft	944	2'941	12'527	16'412
Graubünden	2'488	2'666	11'541	16'695
Thurgau	2'737	3'416	11'342	17'495
Fribourg	2'981	3'202	11'347	17'530
Wallis	3'391	4'011	16'596	23'998
Luzern	4'850	4'330	17'649	26'829
Tessin	1'179	4'858	23'859	29'896
St.Gallen	4'218	6'161	21'399	31'778
Genf	400	4'082	27'842	32'324
Aargau	3'479	6'923	27'397	37'799
Waadt	3'929	7'483	37'248	48'660
Bern	11'317	11'135	44'292	66'744
Zürich	3'688	12'611	80'888	97'187

**Tabelle 27: Anzahl KMU in den einzelnen Kantonen 2013 (Daten des BFS, 2015a)**

Kanton	Anzahl Beschäftigte (in VZÄ) in KMU in %		
	1. Sektor	2. Sektor	3. Sektor
Basel-Stadt	100.0	23.5	39.9
Bern	100.0	77.9	52.7
Zürich	100.0	64.4	57.4
Genf	100.0	54.7	66.3
Waadt	100.0	74.2	67.4
St.Gallen	100.0	72.7	67.7
Luzern	100.0	70.1	69.5
Neuenburg	100.0	67.6	70.5
Solothurn	100.0	66.2	71.7
Basel-Landschaft	100.0	78.3	74.4
Aargau	100.0	64.9	76.8
Zug	100.0	79.3	78.1
Thurgau	100.0	71.8	82.6
Fribourg	100.0	70.8	83.1
Tessin	100.0	78.8	83.2
Graubünden	100.0	88.7	83.7
Schaffhausen	100.0	73.2	84.2
Wallis	100.0	86.6	84.3
Jura	100.0	83.6	84.7
Schwyz	100.0	92.9	87.9
Nidwalden	100.0	73.6	88.9
Obwalden	100.0	63.9	90.6
Appenzell Ausserrhoden	100.0	83.6	91.3
Uri	100.0	76.7	91.4
Glarus	100.0	75.6	92.7
Appenzell Innerrhoden	100.0	100.0	100.0
<b>Schweiz (Durchschnitt)</b>	<b>100.0</b>	<b>70.0</b>	<b>65.6</b>

Tabelle 28: Beschäftigte (in VZÄ) in KMU in den Kantonen 2013 (Daten des BfS, 2015a)

## 6.4 Beschäftigte in KMU im internationalen Vergleich

Land / Region	Jahr	0-9 Mitarbeitende	10-49 Mitarbeitende	50-249 Mitarbeitende	> 250 Mitarbeitende	Total Beschäftigte
Griechenland (GR)****	2014	58.7%	17.3%	10.9%	13.1%	2'089'052
Zypern	2014	34.5%	25.4%	22.8%	17.3%	206'818
Malta	2014	34.5%	22.7%	24.4%	18.4%	125'775
Italien	2014	46.1%	20.9%	12.7%	20.4%	14'299'100
Portugal	2014	42.5%	20.3%	16.0%	21.2%	2'932'583
Lettland	2014	29.4%	25.7%	23.6%	21.4%	584'036
Estland	2014	30.9%	24.2%	23.0%	22.0%	404'691
Litauen	2014	26.6%	25.7%	24.3%	23.3%	869'395
Bulgarien	2014	30.2%	23.8%	22.1%	23.9%	1'861'918
Japan*	2012	24.1%	51.7%		24.2%	55'481'037
Spanien	2014	40.6%	19.3%	13.4%	26.7%	10'778'620
Slowenien	2014	35.1%	18.2%	19.4%	27.3%	574'786
Irland	2014	25.5%	23.7%	21.7%	29.1%	1'167'133
Slowakei	2014	39.0%	15.8%	15.9%	29.3%	1'416'835
<b>Schweiz***</b>	<b>2013</b>	<b>30.6%</b>	<b>20.3%</b>	<b>19.1%</b>	<b>30.0%</b>	<b>4'303'320</b>
Belgien	2014	34.1%	20.3%	15.4%	30.2%	2'719'266
Ungarn	2014	34.6%	18.8%	16.3%	30.2%	2'451'323
Tschechien	2014	32.6%	18.1%	18.9%	30.4%	3'489'627
Liechtenstein	2012	24.1%	25.4%	19.4%	31.1%	25'803
Österreich	2014	25.1%	23.9%	19.1%	31.9%	2'712'527
Polen	2014	35.8%	13.9%	18.2%	32.2%	8'394'658
Luxemburg	2014	17.7%	25.6%	24.4%	32.3%	244'400
Kroatien	2014	30.3%	19.1%	18.1%	32.6%	1'026'118
Rumänien	2014	22.2%	23.3%	21.7%	32.8%	3'990'122
<b>EU-28</b>	<b>2014</b>	<b>29.2%</b>	<b>20.4%</b>	<b>17.3%</b>	<b>33.1%</b>	<b>134'422'939</b>
<b>EU-27 ohne GR</b>	<b>2014</b>	<b>28.8%</b>	<b>20.5%</b>	<b>17.4%</b>	<b>33.4%</b>	<b>132'333'887</b>
Holland	2014	28.1%	19.5%	19.0%	33.5%	5'347'429
Schweden	2014	25.9%	21.6%	18.2%	34.3%	3'061'491
Dänemark	2014	21.4%	23.3%	20.3%	35.0%	1'612'884
Frankreich	2014	28.9%	19.7%	15.4%	36.1%	15'290'419
Finnland	2014	24.9%	20.9%	17.9%	36.3%	1'404'451
Deutschland	2014	19.2%	23.1%	20.5%	37.3%	26'859'793
UK	2014	17.3%	19.5%	17.0%	46.3%	18'507'689
USA** II (2011)	2011	25.6%	14.0%	14.1%	46.4%	135'917'045
USA** I (2011)	2011	10.8%	16.7%	16.9%	55.6%	113'425'965

**Tabelle 29: Beschäftigte im internationalen Vergleich 2013 / 2014 (Daten des BfS, 2015a; Eurostat und weitere Quellen: siehe Fussnote/Anmerkungen zur Tabelle 21)**





## 7 Literaturverzeichnis

**Acs, Z. J., & Audretsch, D. B.** (1987). Innovation, market structure, and firm size. *The Review of Economics and Statistics*, 69(4), 567-574.

**BfS** (2009). Eidgenössische Betriebszählung. Wirtschaftsstruktur. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2010). Geodaten der Bundesstatistik. Eidgenössische Betriebszählung. Datenversion: 29. März 2010, NOGA 2008. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2013a). STAT-TAB: Die interaktive Statistikdatenbank. Unternehmen 2011. Daten abgerufen am 18. November 2013 unter [http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+NOGA+2008+%28Abteilung%29%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+marktwirtschaftlich%2Fnicht+marktwirtschaftlich+und+Rechtsform%2C+provisorische+Daten&path=../Database/German\\_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2](http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+NOGA+2008+%28Abteilung%29%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+marktwirtschaftlich%2Fnicht+marktwirtschaftlich+und+Rechtsform%2C+provisorische+Daten&path=../Database/German_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2)

**BfS** (2013b). Erhebungen, Quellen – Unternehmensstatistik (STATENT). Steckbrief. Gefunden am 18. November 2013 unter [http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen\\_\\_quellen/blank/blank/statent/01.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen__quellen/blank/blank/statent/01.html).

**BfS** (2013c). Medienmitteilung vom 15.11.2013. Statistik der Unternehmensstruktur 2011. Erste Ergebnisse der neuen Statistik zur Unternehmensstruktur für 2011. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2014a). STAT-TAB: Die interaktive Statistikdatenbank. Unternehmen 2012, provisorische Ergebnisse. Daten abgerufen am 10. Oktober 2014 unter [http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+Wirtschaftsabteilung%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+wirtschaftliche+Ausrichtung+und+Rechtsform+%28STATENT%29&path=../Database/German\\_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2](http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+Wirtschaftsabteilung%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+wirtschaftliche+Ausrichtung+und+Rechtsform+%28STATENT%29&path=../Database/German_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2).

**BfS** (2014b). Individualdaten der Statistik der Unternehmensstruktur 2012 und 2011. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2015a). STAT-TAB: Die interaktive Statistikdatenbank. Unternehmen 2013, provisorische Ergebnisse. Daten abgerufen am 10. Oktober 2015 unter [http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+Wirtschaftsabteilung%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+wirtschaftliche+Ausrichtung+und+Rechtsform+%28STATENT%29&path=../Database/German\\_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2](http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Dialog/varval.asp?ma=px-d-06-2B01&ti=Institutionelle+Einheiten+und+Besch%E4ftigte+nach+Kanton%2C+Wirtschaftsabteilung%2C+Gr%F6ssenklasse%2C+%F6ffentlicher%2Fprivater+Sektor%2C+wirtschaftliche+Ausrichtung+und+Rechtsform+%28STATENT%29&path=../Database/German_06%20-%20Industrie%20und%20Dienstleistungen/06.2%20-%20Unternehmen/&lang=1&prod=06&openChild=true&secprod=2).

**BfS** (2015b). Individualdaten der Statistik der Unternehmensstruktur 2013. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**Christen, A., Halter, F., Kammerlander, N., Künzi, D., Merki, M. & Zellweger, T.** (2013). Erfolgsfaktoren für Schweizer KMU: Unternehmensnachfolge in der Praxis. Zürich: Credit Suisse.

**Dembinski, P.** (2004). *KMU in der Schweiz. Profile und Herausforderungen*. Zürich: Verlag Rüegger.  
Europäische Kommission (2003). *Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen*. Brüssel: Europäische Kommission.

**Fueglistaller, U.** (2004). *Charakteristik und Entwicklung von Klein- und Mittelunternehmen (KMU)*. St.Gallen: KMU Verlag HSG.

**Fueglistaller, U., Fust, A., & Federer, S.** (2007). *Kleinunternehmen in der Schweiz: dominant und unterscheinbar zugleich. Überarbeitete Auflage mit aktualisierten Daten aus der Eidgenössischen Betriebszählung der Schweiz*. Solothurn: BDO Visura.

**Fueglistaller, U., Halter, F., & Fust, A.** (2013). *Reader KMU-Führungskompetenz: Unternehmerisches Agieren und Gestalten in Bewegung (2. Aufl.)*. St.Gallen: KMU Verlag HSG.

**Fueglistaller, U., Fust, A., Brunner, C. & Althaus, B.** (2013a). *Schweizer KMU. Ein zahlenmässiger Überblick und Einblick in ihr Wesen*. St.Gallen: OBT AG.

**Fueglistaller, U., Fust, A., Brunner, C. & Althaus, B.** (2013b). *Schweizer KMU Studie. Eine Analyse der Zahlen 2011*. St.Gallen: OBT AG.

**Fueglistaller, U., Fust, A., Brunner, C. & Althaus, B.** (2014). *Schweizer KMU Studie. Eine Analyse der aktuellsten Zahlen (Ausgabe 2014)*. St.Gallen: OBT AG.

**Jaeger, F., Thoeni, C., Koller, J., Bernegger, U., Faucegila, D. & Bechtold, B.** (2008). *KMU-Landschaft im Wandel*. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**Small Business Research Institute** (2013). *White Paper on Small and Medium Enterprises in Japan*.

**United States Small Business Administration** (2014). *Firms*. Gefunden am 10. Oktober 2014 unter <http://www.sba.gov/advocacy/firm-size-data>

**United States Small Business Administration** (2013). *What is SBA's definition of a small business concern?* Gefunden am 10. Oktober 2014 unter <http://www.sba.gov/content/what-sbas-definition-small-business-concern>

**United States Census Bureau** (2014). *Statistics about Business Size (including Small Business) from the U.S. Census Bureau*. Abgerufen am 10. Oktober 2014 unter <http://www.census.gov/econ/smallbus.html>



## 8 Portrait von OBT AG und KMU-HSG

### **OBT AG**

Die OBT AG bietet umfassende Beratungsdienstleistungen für private und öffentliche Unternehmen mit Fokussierung auf KMU an.

### **Anspruchsvoll**

Mag auch die Ansicht verbreitet sein, alle Anbieter von Leistungen in den Bereichen Treuhand, Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Informatik-Gesamtlösungen seien mehr oder weniger gleich: Was uns von anderen unterscheidet, ist unser Anspruch an uns selbst.

### **Vertrauensvoll**

OBT arbeitet mit rund 300 Mitarbeitenden (davon 20 Auszubildende) an 12 Standorten in der Deutschschweiz täglich an diesem Ziel. Unsere Kunden vertrauen OBT, weil wir nicht nur von gewissen Tugenden reden, sondern nach unseren Grundsätzen handeln: Gründlichkeit, solide Kompetenz und menschliche Nähe. OBT bekennt sich als unabhängiges schweizerisches Beratungsunternehmen zu genau diesen Werten.

### **Schweizerisch**

OBT ist typisch schweizerisch: klein und fein, lokal und international. KMU werden genauso kompetent und persönlich beraten und betreut, wie börsennotierte Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Stiftungen und Vereine. Wir sind gerne bereit, Ihnen das zu beweisen. Wer zufrieden ist, sieht sich nicht anderswo um. Wer mehr Zufriedenheit anstrebt, sollte uns kennenlernen.

**Ihre Kontakte:** Christoph Brunner  
Bernhard Althaus

### **OBT AG**

Rorschacher Strasse 63  
9004 St.Gallen  
Telefon +41 71 243 34 34  
Fax +41 71 243 34 00  
christoph.brunner@obt.ch  
bernhard.althaus@obt.ch  
www.obt.ch

### **KMU-HSG**

Die Bedeutung der KMU wurde an der HSG früh erkannt. Vor fast sieben Jahrzehnten (1946) entstand deshalb das Schweizerische Institut für Klein- und Mittelunternehmen.

«KMU, Family Business und Entrepreneurship» sind die inhaltlichen Säulen des Instituts. Im täglichen Dialog und Austausch mit UnternehmerInnen und Führungskräften aus KMU generiert es Wissen über und in KMU, vermittelt dieses weiter durch:

- Weiterbildung von Unternehmern und Führungskräften aus KMU
- Beratung und Dienstleistungen für KMU
- Relevante und fundierte Forschung über KMU
- Lehre an der Universität St.Gallen.

**Ihre Kontakte:** Urs Fueglistaller  
Alexander Fust

### **KMU-HSG**

Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St.Gallen  
Dufourstrasse 40a  
CH-9000 St.Gallen  
Telefon +41 71 224 71 00  
Fax +41 71 224 71 01  
urs.fueglistaller@unisg.ch  
alexander.fust@unisg.ch  
www.kmu.unisg.ch

## OBT in Ihrer Nähe



### **Berikon**

Bahnhofstrasse 22 | 8965 Berikon  
Telefon +41 56 648 26 48

### **Brugg**

Paradiesstrasse 15 | 5201 Brugg  
Telefon +41 56 462 56 66

### **Heerbrugg**

Auerstrasse 31 | 9435 Heerbrugg  
Telefon +41 71 727 11 88

### **Lachen SZ**

Neuheimstrasse 36 | 8853 Lachen SZ  
Telefon +41 55 462 12 25

### **Oberwangen BE**

Mühlestrasse 20 | 3173 Oberwangen BE  
Telefon +41 31 303 48 60

### **Rapperswil SG**

Fischmarktplatz 9 | 8640 Rapperswil SG  
Telefon +41 55 222 89 22

### **Reinach BL**

Herrenweg 11 | 4153 Reinach BL  
Telefon +41 61 716 40 50

### **Schaffhausen**

Rheinweg 9 | 8201 Schaffhausen  
Telefon +41 52 632 01 50

### **Schwyz**

Rubiswilstrasse 14 | 6431 Schwyz  
Telefon +41 41 819 70 70

### **St.Gallen**

Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen  
Telefon +41 71 243 34 34

### **Weinfelden**

Bahnhofstrasse 3 | 8570 Weinfelden  
Telefon +41 71 626 30 10

### **Zürich**

Hardturmstrasse 120 | 8005 Zürich  
Telefon +41 44 278 45 00